Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 413. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 202.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 4. September 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die rote Frauenorganisation.

Immer mehr geht die Sozialdemokratie daran, Bevölkerungsschichten in ihren Bannkreis zu ziehen, auf deren Mitwirkung sie früher nicht so großen Wert gelegt hatte. So sehen wir die Sozialdemokratie mit Macht an der Arbeit, die Jugend vollständig in ihre Hand zu bekommen, wir sehen, wie sie mit der größten Intensität arbeitet, auch die Dienstboten sozialdemokratisch zu organisieren. Die letzten Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause haben für die Sozialdemokratie den Beweis geliefert, wie überaus wichtig es für sie ist, auch die Frauen für ihre Zwecke auszunutzen. So konstatiert auch der Bericht des Parteivorstandes an den Parteitag, das verflossene Geschäftsjahr sei das erste gewesen, „in welchem in allen deutschen Bundesstaaten in gemeinsamer Organisation Mann und Weib im Interesse der Partei tätig war". Im ganzen waren am Schluß des vorigen Jahres 40 421 weibliche Mitglieder vorhanden, in 257 Orten wurde der Beschluß des Nürnberger Parteitages, eine Frau mit in den Vorstand zu wählen, ausgeführt, in 54 Orten sollte die Wahl auf der nächsten Generalversammlung vollzogen werden. Wird an und für sich dem Manne dadurch, daß die Frau in die häßlichen politischen Kämpfe hineingeführt wird, das Bild, das er sich von der Frau macht, verzerrt und entstellt, so muß dies umsomehr der Fall sein, wenn die Frau mitten in das Lügengetriebe der Sozialdemokratie hineingestellt wird. Eine ganze Reihe von Versammlungen wurde abgehalten, und der Parteibericht bezeichnet es als ganz selbstverständlich, „daß diese Versammlungen nach der jeweilig gegebenen politischen Situation gleichzeitig der Abwehr gegen reaktionäre Maßnahmen oder dem Kampfe um Rechte und Reformen dienten." Wie überaus rege die Sozialdemokratie unter den Frauen die Agitation betrieben hat, geht daraus hervor, daß ein Flugblatt in 1 256 800 Exemplaren verschickt worden ist und in einzelnen Orten noch nachgedruckt wurde. Des weiteren sind Zirkulare an die örtlichen Parteileitungen und Gewerkschaftskartelle verschickt worden, in denen die Arbeiterinnen für die Krankenkassenwahlen interessiert und sie zur Ausübung ihres aktiven und passiven Wahlrechtes aufgefordert worden sind. Wenn mit Recht der Vorwurf erhoben wird, die Krankenkassen, wenigstens die großen Ortskrankenkassen, stünden zum überwiegenden Teil unter sozialdemokratischem Einfluß, dann erhebt sich gewöhnlich im Lager der Sozialdemokratie ein fürchterliches Geschrei, das diese Vorwürfe ganz entrüstet von sich weist. Wenn aber hier konstatiert wird, daß an die Arbeiterinnen sogar die Aufforderung ergangen ist, sich für die Krankenkassenwahlen zu interessieren, so ist damit doch weiter nichts gesagt, als daß sie aufgefordert worden sind, in sozialdemokratischem Sinne ihre Stimme abzugeben. Denn die Sozialdemokratie wird doch nicht so naiv sein, „bürgerliche Kapitalisten" zu unterstützen. Die Sozialdemokratie versucht es eben auf alle mögliche Art und Weise, diejenigen staatlichen Institutionen, in denen den Arbeitern ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt ist, für ihre Zwecke nach jeder Richtung hin ordentlich auszunutzen. Und da geniert sie sich auch nicht einen Augenblick, die Frauen als Vorspann für ihre Zwecke zu benutzen. Weiß man doch, welche Rolle von einigen führenden Genossen der Frau innerhalb der Organisation zugewiesen wird. Die ihr zugewiesene Rolle hat nämlich recht viel Lächerlichkeit an sich. Manche Obergenossen haben bei den verschiedensten Tagungen die auftretenden Frauen vielfach mit Hohngelächter empfangen. Man kann allerdings hier sagen, daß zum großen Teil die sozialdemokratischen weiblichen Agitatoren selbst daran schuld sind. Denn gerade sie suchen die größten Hetzer in der Sozialdemokratie durch ihre aufreizenden Reden noch zu überbieten. Die ganz überwiegende Anzahl der sozialdemokratischen Agitatorinnen steht im Lager der Radikalen. Es sei nur erinnert an das Auftreten sozialdemokratischer Agitatorinnen vom Schlage der „blutigen Klara", die selbst von verständigen Genossen nicht ernst genommen werden.

In dem Bericht des Parteivorstandes wird u. a. erwähnt, die Frauen seien aufgefordert worden, Kinderschutzkommissionen, bestehend aus Männern und Frauen, zu gründen, welche über die Beachtung der Kinderschutzbestimmungen mitzuwachen haben. So sehr man wünschen kann, daß alle Bestimmungen über den Kinderschutz befolgt werden, ebensosehr muß eine Einmischung der Sozialdemokratie, die sich hier die Rolle des Kontrolleurs anmaßt, zurückgewiesen werden. Sonst werden alle staatlichen Gesetze, welche irgendwie dem Schutz der Arbeiter dienen, als stümperhaft und mangelhaft bezeichnet und der Arbeiterschaft wird die ganze soziale Gesetzgebung zu verekeln gesucht. Hier will sich die Sozialdemokratie einmischen in eine Einrichtung, welche von dem „Klassenstaat" geschaffen worden ist. Es ist sogar zur Errichtung von Beschwerdekommissionen aufgefordert worden, welche „die Beschwerden von Arbeiterinnen über die Nichtinnehaltung der Arbeiterschutzbestimmungen entgegennehmen, der Gewerbeinspektion übermitteln und so dem geltenden Recht Beachtung verschaffen soll." Daß auf diese Weise die Arbeiterinnen nur irregeleitet und irregeführt werden, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Den Einfluß, den die Frau in vielen Fällen im Hause auszuüben vermag und tatsächlich ausübt, weiß die Sozialdemokratie wohl zu schätzen. Natürlich ist der Stimmenfang hier die Hauptsache.

Es wäre verfehlt, an der sozialdemokratischen Frauenbewegung achtlos vorüber zu gehen. So sehr man gegen die übertriebenen Forderungen der extremen Frauenrechtlerinnen sein kann, ebensosehr verfehlt wäre es, wenn man ruhig zusehen wollte, wie die gesamte Frauenbewegung allmählich in ein radikales Fahrwasser hinüberginge. In der Dienstbotenbewegung macht sich in den einzelnen Städten der unheimliche Einfluß der sozialdemokratischen Verhetzungspolitik bereits bemerkbar, darum heißt es beizeiten die Augen offen halten.

Ueber die Regelung des Apothekenwesens

läßt sich der Deutsche Apothekerverein, der demnächst in Berlin seine diesjährige Hauptversammlung abhält, in seinem soeben erschienenen letzten Jahresbericht folgendermaßen aus:

Die Frage der reichsgesetzlichen Regelung des Apothekenwesens ist im Berichtsjahre, soweit äußerlich erkennbar, nicht weiter gefördert worden, und das Schicksal des vom Reichsamt des Innern der Oeffentlichkeit zur Beurteilung unterbreiteten Entwurfes eines Reichs-Apothekengesetzes ist ungewiß. Es ist anzunehmen, daß die Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen noch nicht soweit gediehen sind, daß eine Einigung unter ihnen erzielt oder doch in der nächsten Zeit zu erwarten wäre. Der Deutsche Apotheker-Verein hat den Entwurf des Reichsamts in Eisenach abgelehnt, an Stelle der vorgeschlagenen Personalkonzession die freie Veräußerlichkeit und Vererblichkeit aller Apotheken verlangt und einen auf dieser Grundlage aufgebauten Entwurf eingereicht. Wenn er in der Eisenacher Resolution gewisse Vorschläge für die Gestaltung der Personalkonzession innerhalb des jetzigen gemischten Systems gemacht hat, so ist darin nicht eine Zustimmung zur Personalkonzession zu erblicken, sondern es sind in ihnen nur die Bedingungen aufgestellt, deren Erfüllung für den Fall, daß dem Stande wider seinen Willen ein anderes System als das der freien Veräußerlichkeit und Vererblichkeit durch die Reichsgesetzgebung aufgezwungen werden sollte, als seine Mindestforderung betrachtet. Einig geht der Deutsche Apotheker-Verein mit der Regierung und den Andersdenkenden im Stande der Anschauung, daß der Unsicherheit der gesetzlichen Grundlagen und der aus ihr sich ergebenden Unsicherheit der wirtschaftlichen Lage ein Ende gemacht werden muß, soll das Apothekenwesen nicht unheilbaren Schäden anheimfallen. Die Schaffung eines einheitlichen Systems im Reiche ist zwar nicht die einzige Vorbedingung für eine Gesundung der Verhältnisse — die Regelung des Verkehrs mit Arzneimitteln in und außerhalb der Apotheke, die Eindämmung des Unwesens der Arzneispezialitäten und die Sicherung der Apotheken gegen die Uebermacht der Krankenkassen sind von fast gleicher Bedeutung, — sie ist aber die wichtigste Vorbedingung, und ihre Regelung ist eine Pflicht des Reiches, der sich dieses nicht wieder auf Jahrzehnte hinaus entziehen kann. Wird die reichsgesetzliche Regelung wieder hinausgeschoben, so besteht die Gefahr, daß in den Einzelstaaten — es sei nur an die Verwaltungspraxis in Preußen, Bayern und Sachsen und an die hessische Gemeindeapotheke erinnert — die Wege noch weiter auseinanderführen und eine Versumpfung eintritt. Der Vorstand hat daher der Hauptversammlung zu Berlin den folgenden Beschluß vorgeschlagen: Die Hauptversammlung wolle beschließen: „Der Deutsche Apotheker-Verein hält im Hinblick auf die Notwendigkeit, dem Apothekergewerbe eine ruhige Entwickelung zu gewährleisten, die möglichst baldige Regelung des Apothekenwesens auf dem Wege des Reichsgesetzes im Sinne des Beschlusses seiner Eisenacher Hauptversammlung für dringend erforderlich."

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und sein geplanter Aufenthalt in Meißen.** Nach Schluß der sächsischen Korpsmanöver, welchen der Kaiser beiwohnt, trifft der Kaiser am 21. September in Meißen ein. Abends findet ein Festmahl auf der Albrechtsburg statt; dort übernachtet der Kaiser. Prinz Johann Georg reiste am gestrigen Donnerstag nach Stuttgart zur Kaiserparade ab.

* **Fürst Bülow in Rom.** In der Villa Malta in Rom wird alles instand gesetzt, um den Fürsten Bülow aufzunehmen. Das Mobilior ist aus Berlin bereits in Rom eingetroffen. Die Ankunft des Fürsten wird Mitte November erwartet.

* **Mandatsniederlegung.** Kürzlich ging die Nachricht durch die Presse, der Landtagsabgeordnete Amtsgerichtsrat Eichstädt in Marienwerder (freikonservativ) werde sein Mandat niederlegen. Jetzt ist, wie die Blätter melden, die Mandatsniederlegung tatsächlich erfolgt.

* **Die Ferien des Bundesrats.** Am 31. August hat, wie uns mitgeteilt wird, der Bundesrat seine letzte Sitzung vor den Ferien abgehalten. Es ist anzunehmen, daß er nicht vor Mitte Oktober zu neuen Beratungen zusammentreten wird. Infolge des überreichen Beratungsstoffes sind die Ferien in diesem Jahre außergewöhnlich kurz.

* **Eine der ersten Vorlagen,** die den Reichstag nach seinem Zusammentritt im Spätherbst beschäftigen wird, dürften Nachtragsetats zum Reichshaushaltsetat für 1909 und sämtliche Einzeletats sein. Diese werden erforderlich durch die neue Reichsbesoldungsordnung, der bekanntlich rückwirkende Kraft vom 1. April 1908 ab gegeben ist. Es werden daher in den ordentlichen Etats die Besoldungserhöhungen für 1909 und in den außerordentlichen die Nachzahlungen für 1908 enthalten sein. Die zum Teil bereits zur Auszahlung gelangten oder in der nächsten Zeit zur Anweisung gelangenden Beträge sind ja vom Reichstage bisher noch nicht bewilligt. Die Reichsregierung ist jedoch vom Reichstage ermächtigt, eventuell im Wege des Kredits — durch Ausgabe von Schatzanweisungen oder Aufnahme von Reichsanleihen — die für die Gehaltsnachzahlungen erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Um welche erheblichen Summen es sich dabei handelt, geht aus der Tatsache hervor, daß allein die fortdauernden Mehrausgaben der Heeresverwaltung sich auf annähernd 20 Millionen belaufen. Durch den Nachtragsetat zum Reichshaushaltsetat für 1909 wird ferner auch die Regelung der gestundeten Matrikularbeiträge aus den Jahren 1906—1908 in einer Höhe von 144 Millionen vorgenommen werden, die ebenso wie die Fehlbeträge aus den Jahren 1907 und 1908 durch das Finanzgesetz auf Anleihe übernommen sind, deren Tilgung jährlich mit mindestens 1,9 vom Hundert vorzunehmen ist.

* **Eine Abänderung der Gewerbeordnung?** Zu den Erörterungen des Verbandstages der württembergischen Gewerbevereine über die Abänderung der Gewerbeordnung in bezug auf das Verbot, die Mitglieder in der Festsetzung der Preise und in der Annahme von Kunden zu beschränken, schreibt man uns:

„Wiederholten früheren Anregungen auf Beseitigung dieses Verbotes gegenüber hat die Reichsregierung und auch das zuständige preußische Ressort sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht. Diese Bedenken gingen davon aus, daß das Zugeständnis einer Preisfestsetzung durch Zwangsinnungen einen Eingriff in die Erwerbsfreiheit darstelle, der mit der Gewerbefreiheit unvereinbar wäre. Bei den freien Innungen können solche Mitglieder, die sich durch die von der Innung erfolgte Preisfestsetzung in ihrer Existenz bedroht fühlen, diesem Zwang durch den Austritt entgehen. Das sei bei Zwangsinnungen jedoch nicht möglich. Und über die Preisfestsetzungen in freien Innungen seien schon vielfach Klagen erhoben. Auch gegen den einschränkenden Vorschlag, daß ein solcher Beschluß mit einer ¾-Mehrheit gefaßt werden müsse, hätten an den maßgebenden Stellen die gleichen Bedenken bestanden. Ebenso wenig habe man dem Gedanken zugestimmt, die Genehmigung für derartige Beschlüsse der Verwaltungsbehörde zuzuweisen, weil hierdurch der Regierung ein Teil der Verantwortung aufgebürdet würde, die sie zu tragen nicht in der Lage wäre. Trotzdem dürfe man annehmen, daß die Erwägungen über eine Aenderung der betreffenden in § 100q enthaltenen Bestimmungen noch nicht abgeschlossen seien. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß die Angelegenheit zum Gegenstand von Beratungen unter Hinzuziehung von Vertretern der Handwerkskammern gemacht werde. — Es ist dabei zu berücksichtigen, daß die Bestimmungen des § 100q durch den Reichstag selbst in die Gewerbeordnung aufgenommen sind mit der ausdrücklichen Motivierung, es müsse verhindert werden, daß den Mitgliedern der Zwangsinnungen durch Innungsbeschlüsse beschränkende Bestimmungen auferlegt würden, welche die Bildung von Ringen ermöglichten. Nach der Fassung der Gewerbeordnung sind aber freiwillige Verabredungen und Vereinbarungen auch unter den Mitgliedern von Zwangsinnungen zulässig, soweit sie nicht etwa Vorschriften des bürgerlichen Rechtes entgegenstehen, wie es beispielsweise eine mit den guten Sitten unvereinbare Einschränkung der Konkurrenz wäre."

* **Grunderwerb am Rhein-Herne- und Dortmund-Ems-Kanal.** Wie die „Inf." erfährt, ist am Rhein-Herne-Kanal der angesichts der lebhaften Industrie und ihrer Entwickelung sehr schwierige Grunderwerb fast vollständig getätigt und zwar ohne daß von der zwangsweisen Enteignung auf Grund des Enteignungsgesetzes bisher hätte Gebrauch gemacht werden müssen. Sehr günstig haben die Bestimmungen des Wasserstraßengesetzes vom 1. April 1905 gewirkt, wonach auch Grunderwerbsankäufe über den eigentlichen Baubedarf hinaus innerhalb einer Zone von je 1 Kilometer Breite seitlich des Kanals getätigt werden können und wofür der Landtag reichliche Mittel zur Verfügung gestellt hat. Am Rhein-Herne-Kanal ist auch eine Anzahl von größeren Eisenbahn- und Landstraßenbrücken im Bau, wobei meist durch Anwendung künstlicher Untergrundentwässerung die Baustellen vorher absolut trocken gelegt werden, was einen sicheren und billigen Bau ermöglicht. Ferner ist bereits eine kurze Kanalstrecke der Linie Rhein-Herne fertiggestellt und mit den nötigen Uferdeckungen versehen, sodaß man hier bereits das Bild des fertigen Kanals vor Augen hat. Am Dortmund-Ems-Kanal ist mit dem Bau der Schleuse bei Henrichenburg begonnen worden, die das außerordentlich hohe Gefälle von 14 Meter an einer Stelle konzentriert überwindet wie es auch das unmittelbar danebenliegende, seit etwa 10 Jahren im Betrieb befindliche Hebelwerk tut. Diese zweite Schleusenanlage ist bekanntlich deshalb ausgeführt worden, um bei etwaigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0001

Reparaturarbeiten das Hebelwerk zu ersetzen und auf diese Weise Gewähr zu bieten, daß der Kanalverkehr nach Dortmund stets offen bleiben kann. In Arbeit sind die zweite Schleuse bei Münster und die zweite Schleusentreppe am Ems-Abstieg.

* **Die Neuregelung des Prostitutionswesens.** Nach einer Erklärung des Staatssekretärs Dr. Nieberding im Reichstage ist eine Neuregelung des Prostitutionswesens vorgesehen. Die Regierungen sollten darüber befinden, ob sie noch vor der allgemeinen Revision des Strafgesetzbuches durchzuführen sei oder nicht. Wie die „Inf." von unterrichteter Seite erfährt, ist die Frage vor einiger Zeit durch Stimmenmehrheit in dem Sinne entschieden worden, daß die beabsichtigte Regelung erst anläßlich der Neugestaltung des Strafgesetzbuches durchgeführt werden soll. Die Auffassung, daß entsprechende Aenderungen bereits in die jetzt vorliegende Novelle zum Strafgesetzbuch eingefügt werden könnten, wurde abgelehnt, was insofern zu bedauern ist, als der Erlaß des Kultusministeriums vom 11. Dezember 1907 betreffend die ärztliche Ueberwachung der Prostitution nunmehr voraussichtlich lange Zeit ohne gesetzliche Unterlage bleiben muß, denn die Aenderung des Strafgesetzbuches wird sich vermutlich noch einige Jahre hinziehen. Bei der Neuordnung des Prostitutionswesens handelt es sich im wesentlichen um zeitgemäße und notwendige Reformen, die sich vorzugsweise auf die §§ 180 und 360 des Strafgesetzbuches beziehen.

* **Spaltung im preußischen Polenlager?** Aus zuverlässiger Quelle will ein polnisches Blatt erfahren haben, daß es ausgeschlossen sei, daß die Abgeordneten Korfanty und Brejski bei den kommenden Wahlen vom polnischen Zentralkomitee als Kandidaten der polnischen Reichstagsfraktion aufgestellt werden. Ihre Sünden gegen die Parteisolidarität seien zu groß. Als ebenso sicher gelte es aber, daß die neugeschaffene polnisch-demokratische Partei diese abgewiesenen Kandidaten aufstellen, und daß es, da beide einen starken Anhang besitzen, zu einer Spaltung im preußischen Polenlager kommen werde.

* **Deutscher Ostmarkenverein.** Nach dem soeben veröffentlichten Jahresbericht des Deutschen Ostmarkenvereins für das Jahr 1908 ist die Mitgliederzahl von 455 000 auf 488 000, die Zahl der Ortsgruppen von 381 auf 411 gestiegen. Von den Mitgliedern wohnen in Posen und Westpreußen rund 120 000 in 158 Ortsgruppen; Schlesien weist 10 500, Pommern und Ostpreußen 7000 Mitglieder auf, so daß im übrigen Reiche, das der Polenfrage ferner steht, rund ein Viertel der Mitglieder in 105 Ortsgruppen wohnen. Die Jahresrechnung schließt mit über 133 000 Mark in Einnahmen und 130 000 Mark in Ausgaben ab. Das Gesamtvermögen einschließlich der Stiftungen betrug am 31. Dezember 1908 über ½ Million, genau 664 342 Mark.

* **Koloniales.** Am 27. August traf der Kommandeur der Schutztruppe Oberst v. Glasenapp in Dar-es-Salam zu einer Inspektionsreise durch die afrikanischen Kolonien ein. — Der Gouverneur von Kamerun, Dr. Seitz, wird nach beendetem Heimatsurlaub mit seiner Gattin auf der am 10. September von Hamburg abgehenden „Eleonore Woermann" nach Afrika zurückkehren. — Der Hauptmann Dominik trifft in diesen Tagen auf Heimatsurlaub in Hamburg ein. Nach der Parade des Gardekorps am 1. September meldeten sich beim Kaiser der Kommandeur der Schutztruppe für Kamerun, Major Puder, sowie Hauptmann Franke. Major Puder feiert am 8. September seine Hochzeit mit Fräulein Klöpper in Hamburg. Zwei Tage darauf werden die Neuvermählten auf der „Eleonore Woermann" mit den beiden Töchtern des Majors aus erster Ehe nach Kamerun abreisen.

Ausland.

Der Zar und der König von Italien. Die römische Zeitung „Giornale d'Italia" will wissen, daß als Ort für die Zusammenkunft des Zaren mit dem Könige von Italien Savona in Aussicht genommen ist.

Die antitschechischen Demonstrationen in Wien. Am Donnerstag abend versammelten sich in Wien im 15. Bezirk etwa 400 Personen, um Demonstrationen zu veranstalten, wurden aber von der Wache auseinandergetrieben, die 32 Verhaftungen vornahm.

Frankreich. Das „Journal" meldet aus Bordeaux: Der Deputierte Lasies hat eine Interpellation angekündigt über die Maßnahmen, die gegenüber auswärtigen Spionagen zu ergreifen sind.

Die Pariser Morgenblätter melden: Etwa 30 Camelots du Roi unter Führung von Real del Sarte drangen gestern in den Luxemburgplatz ein, eine Strohkrone mit beleidigender Inschrift tragend, die sie am Denkmal Scheurer-Kästners niederlegen wollten. Als die Polizei erschien, flüchteten die Royalisten. Der Führer wurde mit einem Polizeileutnant, dem er entgegentreten wollte, handgemein. Er wurde verhaftet. Später versammelten sich die Camelots du Roi in großer Zahl vor dem Polizeikommissariat, um ihren Genossen zu befreien. Ein heftiger Zusammenstoß erfolgte zwischen den Camelots und einer Gruppe republikanischer Studenten. Es wurden Stockschläge ausgeteilt. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Türkei. Der Sultan hat am 2. September in Konstantinopel die Grabstätten seiner Vorfahren und die Moschee besucht. Nachmittags empfing er die Würdenträger. Das Volk bereitet ihm überall begeisterte Huldigungen.

Arabien. Nach einem Telegramm des Wali von Jemen haben sich die Tschamestämme nach großen Verlusten den Türken unterworfen.

Die Luftschiffahrt.

„Zeppelin III" wieder in Friedrichshafen. Als das Luftschiff gestern (Donnerstag) abend etwa zum vierten Teile in die Reichsballonhalle eingelaufen war, brachte Graf Zeppelin ein Hoch auf die wackere Besatzung aus. Beim Verlassen der Gondel überreichte der Graf dem Oberingenieur Dürr einen großen Lorbeerkranz und jedem einzelnen Mitgliede der Besatzung einen Blumenstrauß. Als sodann Graf Zeppelin mit den Mannschaften im Motorboot nach Friedrichshafen zurückkehrte, hielt er sich vollständig im Hintergrunde und ließ seinen Leuten den Vortritt, wodurch es kam, daß das Publikum den Grafen vergeblich suchte und die ihm zugedachten Huldigungen der Mannschaft darbrachte.

„Zeppelin III" und das Reich. Wie die „M. Ztg." hört, weilte Herr Direktor Colsmann am Donnerstag in Berlin, um im Kriegsministerium Bericht über die Fahrt des „Zeppelin III" und ihre Zwischenfälle zu erstatten. Anscheinend sind zwischen der Friedrichshafener Gesellschaft und dem Reich Ankaufsverhandlungen im Gange. Heute, Freitag, wird Dr. Colsmann wieder in Friedrichshafen sein.

Zum Besuch der Mitglieder des Reichstags und Bundesrates. Nach einer Meldung aus Friedrichshafen werden heute, Freitag, die letzten Vorbereitungen für den Besuch des Reichstags und des Bundesrats getroffen und alle Anlagen der Luftschiffbau-Gesellschaft zum festlichen Empfange instand gesetzt. Die Abfahrt der Pressevertreter findet morgen, Sonnabend, vormittags von Friedrichshafen bereits um 11 Uhr 15 Min. auf dem badischen Dampfer „Stadt Meersburg" statt, auf dem sich eine Musikkapelle befindet. Die beiden anderen für die Gäste vorgesehenen Dampfer „Friedrichshafen" und „Württemberg" verlassen den Hafen erst 11 Uhr 45 Min., weil der Anschluß aus Lindau abgewartet werden muß.

Graf Zeppelin und die Münchener. Heute empfängt Graf Zeppelin eine Abordnung der Stadt München, die ihm den Ehrenbürgerbrief der Stadt München überreicht.

Verwendung des neuen „Electron" für den Luftschiffbau. Wem es in diesen Tagen vergönnt gewesen ist, den weißen, schlanken Luftkreuzer „Zeppelin III" sowohl im Fluge als auch bei den Landungsmanövern zu beobachten, dem mußte sich ohne weiteres die Ueberzeugung aufdrängen, daß der alte Wunsch unserer Vorfahren, dem Vogel gleich das Luftmeer zu beherrschen, jetzt in Erfüllung gegangen ist. Wer aber auch die langgestreckte Riesenwalze des Luftschiffes aus der Nähe zu beobachten Gelegenheit hatte (in Bitterfeld war dies stundenlang möglich), der wird erstaunt gewesen sein, mit wie leichten Streben und Stützen die Lager für die Propeller dem Ballongerüst angegliedert worden sind. Zweifellos treten bei den schnellen Schraubenumdrehungen gewaltig wirkende zentrifugale Kräfte auf, die nach längerem Arbeiten bald die Lager lockern und das Weiterlaufen der Propeller in Frage stellen müssen. Die Praxis hat dies ja auch gezeigt. Es scheint nach den neuesten Nachrichten nicht schwer, hier Wandel zu schaffen.

Die Fabrik Griesheim-Electron, deren Namen heute in aller Munde ist, hat, wie man in der neuesten „Wochenrundschau" der „Ztg." in Frankfurt a. M. lesen kann, ein neues Metall „Electron" in den Handel gebracht. Dieses Metall ist nicht nur leichter als Aluminium, sondern diesem auch in anderer Beziehung überlegen. Während das spezifische Gewicht des Aluminiums bei 3,0 liegt, hat das Electron ein solches von 1,75—2,0. Durch Verdichtungsprozesse, wie Pressen, Ziehen, Walzen usw., werden seine physikalischen Eigenschaften, namentlich die Festigkeit und Dehnbarkeit, wesentlich verbessert, ohne daß dadurch das spezifische Gewicht eine merkliche Erhöhung erfährt.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dieses „Electron" für den Luftschiffbau außerordentlich geeignet ist. Wiegt z. B. bei einem Zeppelinschen Luftschiff das aus Aluminiumlegierung bestehende Gerüst 6000 Kilogramm, so würde bei Anwendung des Electron-Metalls, gleiche Festigkeit des Gerüstes vorausgesetzt, eine Gewichtsersparnis von etwa 2500 Kilogramm gewonnen werden, die in erster Linie durch eine erhebliche Verstärkung der Propellerlager nutzbar gemacht werden könnte. In zweiter Linie wäre dann erst an eine Mitnahme von größeren Mengen Benzin und Ballast zur Vergrößerung des Aktionsradius zu denken. Schließlich wäre es auch nicht ausgeschlossen, daß bei Verwendung des Metalls das ganze Luftschiff verkleinert und sein Betrieb damit billiger gestaltet würde. Daß sich der geniale Erfinder Zeppelin diese neueste Errungenschaft der Wissenschaft und Technik zunutze machen wird, darüber kann kaum ein Zweifel bestehen.

Kein Aufstieg Orville Wrights. Orville Wright wollte bekanntlich am Donnerstag auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin seinen ersten öffentlichen Flug unternehmen, und es hatte sich eine gewaltige Zuschauermenge eingefunden, die sich um den an der Hasenheide errichteten Schuppen gruppierte. Die Flugmaschine war streng gegen zudringliche Neugier geschützt, eine dichte Kette reitender Schutzleute und Gendarmen hielt den durch rote Fähnchen markierten Flugplatz von 1 Kilometer Länge und ½ Kilometer Breite frei. Gegen 6 Uhr benachrichtigte indessen ein Trompetensignal die Menge davon, daß der Aufstieg nicht stattfinde. Die Schutzmannskette löste sich auf, die Automobile rasselten, und die Menschenmassen gingen nach allen Richtungen auseinander.

Eine Fliegerwoche auf der „Ila". Vom 3. bis zum 10. Oktober wird, wie der „B. Z. a. M." aus Frankfurt berichtet wird, auf der „Ila" eine Fliegerwoche stattfinden, für die bereits zwölf französische und italienische Flieger gewonnen worden sind.

Das französische Militär-Luftschiff „Republique" wird, wie der „Petit Parisien" meldet, wenn das Wetter günstig ist, von Meudon nach Nataly übersiedeln, wo es stationiert wird behufs Teilnahme an den Manövern. Die Entfernung beträgt in der Luftlinie 320 Kilometer. Im Notfall ist eine Zwischenlandung in Nevers beabsichtigt.

Ein neuer deutscher Gleitflieger. Wie aus Köln gemeldet wird, sind bereits seit Anfang dieses Jahres zwei Beamte der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft mit dem Bau eines neuen Gleitfliegers beschäftigt, wozu ihnen die Gesellschaft eine Halle zur Verfügung gestellt hat. Mehrere Ingenieure, Mitglieder des Niederrheinischen Luftschifffervereins, besichtigten den Flugapparat und sprachen ihre Anerkennung darüber aus. In den nächsten Tagen werden die Flugversuche mit dem neuen Apparat, der 75 Kilogramm wiegt, aufgenommen. Die Länge des Apparates beträgt 6½ Meter, die Breite 5½ Meter und die Höhe 2½ Meter.

Geheimrat Hergesell über Cooks Entdeckung.

Geheimrat Hergesell hat sich über die Entdeckung des Nordpols durch den Amerikaner Cook und die geplante Polarexpedition einem Mitarbeiter des „Berl. Lok.-Anz." gegenüber folgendermaßen geäußert:

Ich freue mich aufrichtig, daß der amerikanische Forscher bis zum Nordpol gelangt ist. Denn nun erst wird unsere Sache in das rechte Licht gerückt werden. Das Unternehmen einer Nordpolluftschiffexpedition wird durch die Tat Cooks kaum berührt. Als Graf Zeppelin und ich den Plan faßten, ein Luftschiff zur Erforschung der unbekannten arktischen Regionen zu verwenden, war uns die Erreichung des Nordpols im Prinzip gleichgültig Es gilt in erster Linie zu zeigen, in welcher Weise das Zeppelinsche Luftschiff als wissenschaftliches Forschungsinstrument zu verwenden ist. Es soll als Vermessungsluftschiff gebaut werden. Durch photogrammetrische Methoden ist man imstande, die überflogenen Gegenden genau aufzunehmen. Ferner beabsichtigen wir, das Luftschiff so einzurichten, daß wir auf dem Treibeis niedergehen können, um dort Messungen geophysikalischer Natur vorzunehmen.

Daß wir das Zeppelinsche Luftschiff als wissenschaftliches Instrument gerade zuerst in den arktischen Regionen verwenden wollen, hat verschiedene Gründe. Einmal bestimmte uns die leichte Möglichkeit, dort neue geographische und geophysikalische Entdeckungen zu machen, dann aber auch der Umstand, daß der Polarsommer sehr günstige Vorbedingungen für ein Luftschiff bietet, gleichmäßige Temperatur und Sonnenstrahlung, geringe Windstärke, leichte Landungsbedingungen. Niederschläge sind allerdings nicht ausgeschlossen und wären für das Luftschiff unangenehm.

Ich wiederhole also: Unser Plan, das Zeppelinsche Luftschiff zu wissenschaftlichen Zwecken in den arktischen Regionen zu verwenden, wird durch die Erreichung des Nordpols in keiner Weise gestört. In nächster Zeit wird unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich eine Sitzung des Arbeitsausschusses für unser Unternehmen stattfinden, das dann in seinen Grundzügen festgelegt werden wird.

Ueber Cook selbst äußerte der deutsche Gelehrte, daß er nach seiner ganzen Vergangenheit durchaus ernst zu nehmen sei. Da er jedoch keine größere Expedition bei sich gehabt habe, sondern nur von zwei Eskimos begleitet gewesen sei, so werde die Wissenschaft auf eine wesentliche Bereicherung nicht zu rechnen haben. Cook, dem nicht die nötigen Instrumente zur Verfügung gestanden hätten, könne im wesentlichen nur das heimbringen, was er mit seinen Augen beobachtet habe.

Vermischtes.

Zum „Deutschen Tage" in Seattle, der auf der Alaska-Yukon-Pacific-Weltausstellung in Seattle am 20. August von den Deutschen des Staates Washington und benachbarter Gebiete veranstaltet wurde, hatte der Kaiser den Geschäftsträger der deutschen Botschaft, Grafen v. Wedel, beauftragt, den zur Feier des Deutschen Tages in Seattle versammelten Deutsch-Amerikanern seine Grüße zu übermitteln. In dem Telegramm des Grafen Wedel, das der deutsche Konsul Oswald Lohan verlas, hieß es: „Seine Majestät hofft, daß auch diese Feier dazu beitragen möge, die Anhänglichkeit an die deutsche Heimat bei aller Treue zu dem neuen Vaterlande wachzuhalten. Es ist mir eine Freude, diesem Allerhöchstem Auftrage hierdurch zu entsprechen, und begleite ich auch meinerseits die festliche Veranstaltung mit den besten Wünschen." Die kaiserlichen Grüße riefen die größte Begeisterung hervor, und die Festversammlung ließ durch den Geschäftsträger folgende Depesche an den Kaiser absenden: „Die Deutschen von Seattle wünschen Eurer Majestät für die liebenswürdigen Grüße zu danken. Wir fühlen, daß die größte Ehre, die dem Deutschen Tag in Seattle erwiesen werden konnte, die Botschaft Eurer Majestät an Ihre Landsleute war."

Die Töchter Misdroys. Ueber einen interessanten Depeschenwechsel wird der „Tgl. Rdsch." berichtet. Von Misdroy sandte eine Anzahl hübscher Strandnixen folgenden Drahtgruß an den deutschen Kaiser:

Seiner Majestät dem deutschen Kaiser und König von Preußen, an Bord S. M. S. „Hohenzollern"

Sassnitz.

Majestät!
Wenn's noch geht,
Dann, o bitte, bitte,
Schick' auch uns doch Schiffe her –
Ach, wir freuten uns so sehr —
Vor Misdroyens Mitte!

Strahlenweis'
Reihn im Kreis
Sich die Flottensterne
Leihend Glanz
Dem Bäderkranz,
Nur Misdroy steht ferne!

Und so sehn
Wir zu flehn
Heute uns gezwungen:
Schick' auch uns, wie vor'ges Jahr,
Deine blauen Jungen!

In allerunterthänigster und wärmster Verehrung Seiner Majestät, Die Töchter Misdroys.

Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. 10 Uhr 55 Minuten abends wurde von Swinemünde folgendes Telegramm aufgegeben:

An die Töchter Misdroys

Seebad Misdroy.

Seine Majestät der Kaiser haben sich sehr über Ihr Telegramm und das darin ausgesprochene Interesse für die Marine gefreut, können aber dem Wunsche, Kriegsschiffe nach Misdroy zu senden, nicht nachkommen.

Auf Allerhöchsten Befehl
v. Müller, Generaladjutant.

Es klappte also diesmal nicht so gut wie mit den Krefelder Tanzhusaren.

hd. **Kaiser Franz Josef und seine Tiroler.** Der österreichische Kaiser hat anläßlich der Jahrhundertfeier in Tirol und Vorarlberg 27 500 Kr. für wohltätige und gemeinnützige Institutionen in beiden Ländern gespendet.

Wer sind die Erben? Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Mit der dänischen Bark Ingeborg, Heimatshafen Odense, ist am 14. August 1907 in der Südsee, ungefähr 80 englische Meilen von Newcastle, ein deutscher Matrose namens Emil Palmer untergegangen. Ueber die Personalien des Genannten, der am 8. Juli 1907 in Wellington angemustert worden sein soll, fehlen weitere Anhaltspunkte. Da ein Nachlaß vorhanden ist, werden Erben oder Personen, die nähere Angaben über die Herkunft des Genannten machen können, ersucht, sich beim Auswärtigen Amte in Berlin zu melden. — An Bord des auf der Fahrt von San Juan del Sur nach Havre befindlichen norwegischen Segelschiffes „Ingomar" ist am 4. Juni 1908 der etwa 25 Jahre alte deutsche Matrose John Preushart an einer Magenentzündung gestorben. Auf der „Ingomar" war der Verstorbene seit dem 17. Juni 1907 bedienstet, vorher war er für eine Reise von Buenos Aires nach Newcastle angemustert gewesen. Weitere Anhaltspunkte fehlen. Da ein Nachlaß vorhanden ist, werden Erben oder Personen, die nähere Angaben über die Herkunft des Genannten machen können, ersucht, sich beim Auswärtigen Amt in Berlin zu melden.

ld. **Ein Großfeuer in Deutz** wird uns aus Köln, 2. September, gemeldet: Ein heute abend 7½ Uhr ausgebrochenes Großfeuer äscherte die Pionier-Pontonschuppen im benachbarten Deutz ein. Die Flammen schlagen haushoch und sind jetzt noch weit über dem Rhein sichtbar. In dem Schuppen befand sich vornehmlich ein großer Kriegsbestand an Pontons. Der Schuppen ist bereits bis auf die Umfassungsmauern ausgebrannt. Das brennende Holz verursacht große Hitze. Da starker Nordwestwind herrscht, hat auch das Feuer schon auf die benachbarten Häuser übergegriffen. Die gesamte Feuerwehr von Köln ist zur Stelle, auch eine Maschinengewehr-Kompagnie von Deutz ist bereits angekommen. Die Feuerwehr kann sich nur darauf beschränken, die benachbarten Wohnhäuser zu isolieren. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt, ebenso wenig, ob Personen umgekommen sind. Um 8¾ Uhr dauerte der Brand noch fort. Die Bevölkerung von Köln zieht zu Tausenden nach der Brandstelle und hält die Brücken besetzt.

inf. **Was Luftschiffer jährlich verdienen?** Aehnlich wie beim Automobilismus begann auch die Luftschiffahrt, nachdem sie ursprünglich nur wissenschaftliches Experiment gewesen, hierauf zum Sport geworden ist, nunmehr geradezu ein Broterwerb zu werden. Die großen Gefahren, welcher dieser Beruf, jedem, der ihn erwählt hat, bringt, wird durch die horrenden Einnahmen aufgewogen, welche Luftschiffer von Namen alljährlich erzielen. Einer der ersten, der diese finanziellen Vorteile der Luftschiffahrt mit praktischem Blick erkannte, war der Brasilianer Santos-Dumont, welcher bekanntlich vor einigen Jahren seine aufsehenden Flüge in der Umgebung von Paris veranstaltete und von Seite der großen Mäzen, vor allem von Herrn Deutsch de la Meurthe, sehr bedeutende Subventionen bezog. Die Preise, welche für jeweilige Rekordfahrten ausgesetzt sind, erreichen insbesondere in Frankreich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0002

nicht selten die Höhe von 100 000 Francs und wenn man bedenkt, daß ein solches Vermögen oft innerhalb einer ganz kurzen Spanne Zeit verdient wird, so ist das Risiko der Lebensgefahr begreiflich. Die Haupteinnahmen der bedeutenden Aeronauten rühren aus solchen Preisen her. Außerdem finden sich stets reiche Gönner, welche die Pioniere der Luft freigebigst unterstützen. Beispielsweise hat Blériot in diesem Jahre bereits 300 000 Francs verdient, sein etwas minder erfolgreicher Kollege Latham 250 000 Francs und das Jahreseinkommen der Gebrüder Wright geht in viele Hunderttausende, da sie nicht allein Gewinner großer Preise sind, sondern auch bei dem Verkauf ihrer Modelle und Patente an die einzelnen Staaten, dank der kaufmännischen Geschicklichkeit ihres Managers, Mr. Hart Berg, sehr bedeutende Summen erzielen. Curtiß, der bei den in Reims veranstalteten Wettflügen als neuer Mann seine sämtlichen Rivalen schlug, strich gleichfalls nicht nur den Preis, der ausgesetzt gewesen war, ein, sondern er erhielt sogleich einen Antrag vom „Matin", für das Blatt Flüge zu unternehmen und es wurde ihm ein festes Jahresgehalt von 400 000 Francs angeboten, nur hätte er sich verpflichten müssen, ausschließlich seine Kunst dem „Matin" zur Verfügung zu stellen und an keinen aeronautischen Veranstaltungen teilzunehmen, die nicht von diesem Blatte veranstaltet würden. Curtiß hat das immerhin nicht geringe Angebot ausgeschlagen, da er auf andere Weise höhere Einnahmen zu erzielen denkt. Welch ein Wandel der Zeiten! Ein Lilienthal, Wels oder andere bedeutende Erfinder auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, die der heutigen Technik ihre Wege ebneten, hatten ihr Leben lang mit den peinlichsten Geldkalamitäten zu kämpfen, es fehlte oft das Notwendigste, um nur den Bau von Modellen bewerkstelligen zu können, geschweige denn, daß diese Großen so ohne weiteres Probeflüge hätten veranstalten können, wann sie wollten. Heute ist die Luftschiffahrt so lukrativ geworden, daß selbst minder erfolgreiche Aeronauten 40 bis 50 000 Francs jährlich leicht verdienen können.

hd. **Ein neuer Ueberfall im Eisenbahnzuge.** Auf der Eisenbahnstrecke Simbach—München ist nach den „Münch. N. Nachr." der Münchener Kaufmann Köder und zwei Mitreisende während der Fahrt überfallen und beraubt worden. Die beiden Räuber, zwei Tagelöhner aus Oesterreich, sind bereits verhaftet.

hd. **Die Ausstandsbewegung unter den Glasarbeitern** in dem Industriegebiete von Charleroi hat weitere Fortschritte gemacht. Die Zahl der Ausständigen beläuft sich zurzeit auf 1200.

hd. **Die Ueberschwemmungen in Mexiko.** Nachträglichen Berichten zufolge beläuft sich die Zahl der in Monterey infolge der Ueberschwemmungen umgekommenen Personen auf 3000. Außer Monterey sind auch andere Städte von der Ueberschwemmung schwer mitgenommen worden.

hd. **Das Ende des Prozesses Alma.** Das hanseatische Oberlandesgericht verwarf die vom Neger-Prinzen Alma eingelegte Revision gegen das freisprechende Urteil des Landgerichts in seinem Beleidigungsprozeß gegen den Kapitänleutnant a. D. Liersemann.

hd. **Trauriges Ende.** Der Oberleutnant Gottschow vom Infanterie-Regiment Nr. 70 hat sich in seiner Wohnung vergiftet, weil gegen ihn eine Untersuchung wegen Vergehens gegen den § 176 eingeleitet wurde.

hd. **Revolte im Zuchthaus.** Aus Petersburg wird uns gemeldet: Im Schlüsselburger Zuchthaus brach eine Revolte aus. Während die Gefangenen von den Aufsehern Dawda und Smirnow auf den Hof hinausgeführt wurden, schlug der Gefangene Andrejew den Aufseher Naydva nieder. Die anderen stürzten sich auf Smirnow, der mehrere Schüsse abgab und einige seiner Angreifer verwundete. Durch die Schüsse aufmerksam gemacht, eilte die Wache herbei und trieb die Gefangenen ins Gefängnis zurück.

hd. **Verbrechen oder Unglücksfall?** Am Mittwoch hat man auf dem Bahndamm zwischen Trier und Karthaus eine verstümmelte, kopflose, zunächst unbekannte Leiche gefunden. Nachdem tags darauf der Kopf gefunden wurde, konnte festgestellt werden, daß es sich um den Referendar Déges aus Bremen handelt, der nach einem Besuch bei Verwandten in Saarbrücken sich auf der Heimreise befand. Déges ist ein Sohn des sehr angesehenen Medizinalrates Déges in Bremen. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob der Referendar einem Verbrechen oder einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist, oder ob er freiwillig aus dem Leben schied.

hd. **Von der Baronin Sanden.** Aus Innsbruck, den 2. September, wird weiter gemeldet: Es konnte bis jetzt nicht amtlich festgestellt werden, daß die Baronin Sanden Selbstmord verübt hat. Die Nachforschungen der Behörden sind noch keineswegs abgeschlossen. Die Untersuchung gegen die noch in Haft befindlichen Begleiter der Baronin, den Kaufmann Wilhelm Hammerschmidt aus München, sowie gegen den Photographen Karer, den Freund Hammerschmidts, dauert fort.

Die gestohlene Vollblutstute des Barons Oppenheim wiedergefunden. Wie gemeldet wird, ist Baron Oppenheim wieder in den Besitz seiner gestohlenen wertvollen hochtragenden Vollblutzuchtstute gelangt. Zwei Diebe wurden mit dem Pferde in Kornelymünster (Rheinprovinz) angetroffen; einer entlam, der andere, ein Franzose, wurde verhaftet.

hd. **Der Selbstmord des Bürgermeisters** von Bebra, Sopp, soll nach dem „Kasseler Volksblatt" auf erhebliche Unregelmäßigkeiten in dessen Amtsführung zurückzuführen sein. Man spricht von Verlusten in Höhe von 30 000 Mark. Für Montag abend war die Gemeindevertretung zu einer Sitzung geladen und man ging mit der Absicht um, den Bürgermeister verhaften zu lassen. Vermutlich hatte Sopp davon erfahren.

hd. **Einsturz einer Mauer.** In Regensburg stürzte am Donnerstag früh bei einem Schulhausumbau eine Mauer ein, wobei ein Arbeiter schwer, einer leicht verletzt wurde.

hd. **Verhaftung eines Deutschen in Brüssel.** Die Brüsseler Polizei ließ in Ostende einen Deutschen namens Ferdinand Goll, 27 Jahre alt, der sich einer Anzahl Betrügereien schuldig gemacht hat, verhaften.

Ein großer Brand wütete in der Nacht zum 2. September in Laubenheim an der Nahe. Um 3 Uhr wurde das Feuer in dem Hause des Vorstehers Heinrich Bock zuerst entdeckt. Die Stallungen und Scheunen brannten nieder. Dann griff der Brand auf eine Reihe anderer Anwesen über. Der Schaden ist bedeutend.

hd. **Der Diebstahl der französischen Mitrailleuse.** Die beiden Artilleristen in Chalons, die als Komplizen des Gefreiten Deschamps bei dem Diebstahl des Maschinengewehrs verdächtig waren, sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Von Deschamps hat man noch keine Spur. Die Erzählung, daß er am Montag in Paris um Unterstützung gebeten habe, stellt sich als Irrtum heraus. Wie es heißt, werden demnächst neue Verhaftungen erwartet.

hd. **Verhaftung eines früheren Rechtsanwalts.** Der durch die Veranstaltung des „Silberfestes" im Neuen Königl. Opernttheater zu Berlin berüchtigt gewordene Rechtsanwalt a. D. Buderus, wurde wegen zahlreicher Betrügereien verhaftet.

W. **Auf dem Schießfelde von Gayres (Frankreich)** wurde ein von der Artilleriekommission als Zielaufseher verwendeter Mann durch Splitter eines 80 Kilogramm wiegenden Geschosses getötet.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten. Aus Danzig** wird gemeldet: Der Etat der technischen Hochschule zu Danzig für 1909 stieg von 518 400 Mk auf 532 496 Mk. Einmalig wurden bewilligt: Zur Ergänzung der Unterrichtsmittel für den Professor der darstellenden Geometrie Dr. Schilling 3100 Mk.; desgleichen für Professor Dr. Eggert (Geodäsie) 1400 Mk.; zum Bau und Errichtung des Festigkeitslaboratoriums, zweite und letzte Rate 60 600 Mk., zusammen 597 796 Mk. — Zum Vorstandsmitglied der Fachsektion für Physik und Meteorologie der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. S. wurde der Professor der Kosmischen Physik an der Wiener Universität, Hofrat Dr. Julius Hann mit einer Amtsdauer bis zum 20. August 1919 gewählt. — Dem Privatdozenten in der Münchener medizinischen Fakultät Dr. med. Arno Scheibe (aus Piegel, Königreich Sachsen) ist an Stelle der venia legendi für Chirurgie die venia legendi für Ohrenheilkunde erteilt worden. — Das durch Beförderung des a. o. Professors Dr. L. Maurer zum Ordinarius erledigte Extraordinariat für Mathematik in der Tübinger naturwissenschaftlichen Fakultät wurde dem Privatdozenten an der technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. phil. Berg Faber übertragen. Dr. Faber ist 1877 zu Kaiserslautern geboren. — In München ist am 31. August der Direktor der Königlichen Meteorologischen Zentralstation und Honorarprofessor an der dortigen Universität Dr. phil. Friedrich Erk im 52. Lebensjahre gestorben. Sein Geburtsort ist Straubing. — Der Königl. sächsische Geheime Rat Professor Dr. phil. Ernst Windisch, Ordinarius des Sanskrit und Direktor des Indogermanischen Instituts an der Leipziger Universität, vollendet am 4. September das 65. Lebensjahr. Der bekannte Sprachforscher ist ein geborener Dresdener.

hd. **Straßburg,** 2. Sept. Aus Lerwick sandte unter dem 1. September Dr. Stolberg-Straßburg von einer gemeinsamen, mit Dr. A. de Cuervain und Dr. Baebler unternommenen Grönland-Expedition ein Telegramm folgenden Inhalts an die „Straßburger Post": Die Expedition ist auf der Heimkehr begriffen. Sie hat einen erfolgreichen Vorstoß gemacht und befand sich 4 Wochen lang mit Schlitten im Eise. Die Expedition trifft auf dem Dampfer „Hans Egede" am Sonnabend in Kopenhagen ein. Von dem Amerikaner Cook bemerkt Dr. Stolberg nichts.

— **Paris,** 3. September. Das Hotel de Rouen in der Conventstraße, ein herrliches Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, in dem sich die Nationaldruckerei befindet, soll, wie der „Figaro" meldet, nicht abgerissen, sondern renoviert und zur Erweiterung des Staatsarchivs benützt werden.

— **Berlin.** Das alte Wallnertheater, dessen Begründer August Wolff im vorigen Monat hochbetagt gestorben ist, hat am Dienstag eine neue Phase seines Daseins begonnen, indem es unter dem Namen Volksoper unter der Leitung des Gesangspädagogen Dr. Alfieri (eines Mitarbeiters der „Hall. Ztg.") seine Pforten wieder geöffnet hat.

= **Björnsons neues Lustspiel** „Wenn der Wein blüht" kommt Ende dieses Monats im Nationaltheater von Christiania zur Uraufführung. Inszeniert wird es von dem Sohne des Dichters, der bekanntlich Regisseur des Hebbel-Theaters ist.

= **„Einer der fünf Gerechten",** wie Richard Wagner die Gründer des ersten Wagner-Vereins nannte, der Musikdirektor Albrecht Haenlein, ist in Mannheim im 63. Lebensjahre gestorben. Haenlein war ein bekannter Meister der Orgel und nahm im Musikleben Mannheims eine hervorragende Stellung ein.

= **Der erste deutsche Aviatiker,** der vor 100 Jahren verunglückte, „Schneider von Ulm", ist der Held eines neuen Dramas von W. Hänßschel-Clairmont. Das Werk, das im Verlage der Vertriebsstelle des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller erscheint, ist soeben zum Versand an die Bühnen gelangt.

= **Franz Lehars neueste Operette** „Zigeunerliebe", zu der Bodansky und Willner das Libretto geschrieben haben, ist von dem Direktor des New-Yorker Metropolitan-Theaters, Andreas Dippel, erworben worden und wird bereits Ende Januar in französischer Sprache herauskommen.

Aus dem Leserkreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)

Unfug in der Kleinen Ulrichstraße.

Wie alljährlich, wurde auch gestern die Sedanfeier von der Jugend in mannigfacher Weise begangen. Man muß sich freuen, wenn die Kinder auf ihre Art sich an dem patriotischen Festtage unterhalten. Das möchte auch der Einsender unterstützen. Wenn aber durch die größere und große Jugend Unfug und Unarten verübt werden, die Gesundheit und Eigentum der Mitmenschen in Gefahr bringen, so ist dringend geboten, daß die Polizei eingreift. Gestern, Donnerstag, abend wurden z. B. auch in der Kleinen Ulrichstraße unter anderen Feuerwerkskörpern auch sogenannte Kanonenschläge abgebrannt. So wurde in dieser Straße durch Feuerwerkskörper ein Kanaldeckel zersprengt, über den am Tage viele, viele Zentner schwere Wagen fahren. Man kann von Glück sagen, daß hierbei kein größeres Unheil eintrat, das um so leichter geschehen konnte, da zu dieser Zeit, um 1/2 9 Uhr, mehr Menschen als sonst auf der Straße waren.

Es wäre überhaupt sehr wünschenswert, wenn in dieser Straße und der ganzen Gegend noch mehr Polizeiaufsicht wäre, um der anwohnenden Bürgerschaft mehr Sicherheit zu gewähren. Hauptsächlich in den Nächten zum Sonntag und auch zum Montag wäre dies sehr erwünscht. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, den Uebelständen abzuhelfen.

Im Sinne vieler Anwohner K.

Standesamt.

Halle (Süd), Stetnweg 2. Meldungen vom 2. September 1909.

Aufgeboten: Der Sergeant und Zahlmeister-Aspirant Hermann Dietrich, Weißenburg und Marie Saar, Mansfelderstr. 49. Der Schlosser Wilhelm Graf, Landsbergerstr. 66 und Frieda Bansch, Torstr. 24. Der Arbeiter Albert Beyer, Gr. Klausstr. 34 und Agnes Rosch, Pfännerhöhe 32. Der Arbeiter Paul Münch und Frieda Kehrer, Thüringerstraße 30. Der Eisenbahngehilfe Otto Roth, Rutland und Emma Schönbrodt, Ladenbergstr. 3.

Geboren: Dem Arbeiter Hermann Engelhardt, Torstr. 49, T. Anni. Dem Tischler Max Seiler, Dieskauerstr. 8, S. Max. Dem Arbeiter Otto Korntreff, Gr. Brauhausstr. 31, T. Gertrud. Dem Sergeanten Gustav Hattenhauer, Gr. Steinstr. 13, S. Gustav. Dem Eisenbahnassistenten Hermann Bitte, Pfännerhöhe 27, S. Werner. Dem Kutscher Franz Prepsch S. Walter, Klinik.

Gestorben: Des Kaufmanns Adolf Pilling T. Martha, 1 Woche, Pfännerhöhe 34. Des Gärtners August Michael S. Friedrich, 10 Mon., Zwingerstr. 28. Die Witwe Friederike König geb. Bischof, 72 J., Forsterstr. 46.

Auswärtige Aufgebote: Der Arbeiter F. O. Großhans, Halle und H. M. Kämmerer, Neiden. Der Bureauvorsteher A. K. O. Lindner, Halle und E. S. Heyde, Rudolstadt. Der Bergarbeiter Hermann Neugeboren und Agnes Schwarz, Benndorf.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 2. September 1909.

Aufgeboten: Der Oberlehrer Max Wildgrube, Wettinerstr. 34 und Johanna Kolbe, Richard-Wagnerstr. 41.

Eheschließungen: Der Architekt Hans Hahn, Berlin-Friedenau und Margarete Teichmann, Schillerstr. 55.

Geboren: Dem Arbeiter Louis Hach, Schulberg 16, S. Walter. Dem Anstreicher Anton Würner, Harz 16, T. Emmi. Dem Schneider Alois Bammert, Fleischerstr. 30, T. Irmgard.

Gestorben: Der Pastor Friedrich Grollmus aus Gutenberg, 51 J., Diakonissenhaus. Der Arbeiter August Heinrich, 67 J., Gabelsbergerstraße 5. Des Bahnarbeiters Albert Erbert T. Martha, 4 J., Lessingstraße 6. Der Bäckermeister Franz Kolbe, 42 J., Bismarckstr. 21.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben, für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Arthur Bierdach; Schlußredaktion A. Bertwecke, sämtlich in Halle a. S.

PEBECO
wird seit 16 Jahren ständig von Aerzten und Zahnärzten empfohlen.
Grosse Tube: 1 Mark.
ZAHNPASTA

Geschäftliche Mitteilung.

Unsere Hausfrauen werden es mit Freuden begrüßen, daß neuerdings wieder ein Gardinenspannapparat auf den Markt gebracht worden ist, welcher kein Anstecken mit Stecknadeln oder Aufhaken auf Stifte mehr notwendig macht, sondern einfachste Befestigung mittels extra gesetzlich geschützter Klammern ermöglicht. Es ist durch diese Klammern ein Zerreißen der Hände, Wäsche oder Garderobe wie bei den Nadelsystemen vollständig ausgeschlossen. Der neue Ideal-Spannapparat mit Klammern ist vollständig zerlegbar, beiderseitig benutzbar für 1—4 Gardinen auch ungleicher Länge. Mittels Flügelschraube kann man den Apparat sofort von mm auf mm regulieren. Der neue, im heutigen Inseratenteil abgebildete Gardinenspanner vermeidet alle empfundenen Nachteile und hat unstreitig die beste Befestigungsart aller bisher bekannten Gardinenspanner. Derselbe ist beim Erfinder und alleinigen Fabrikanten, Herrn Gustav Reusch, hierselbst, Poststraße 4, Magazin für Haus- und Küchengeräte, zu besichtigen und erhältlich.

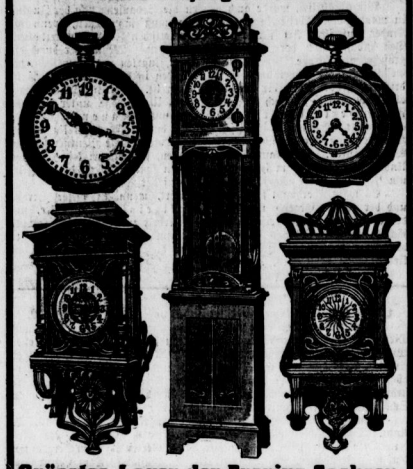
Verlobte
sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen
Ausstellung
fertig eingerichteter Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0003

Gust. Uhlig, Uhrmacher,

untere Leipzigerstrasse.



Grösstes Lager der Provinz Sachsen.

— Auf jede Uhr zwei Jahre reelle Garantie. —

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** [3292

Das grandiose Eröffnungs-Programm.

Gastspiel von Carl Maxstadt,

dem weltbekannten Original-Gesangs-Humoristen in seinem selbstverfaßten Repertoir.

Kleye's Ballett **„Excelsior“**, 8 Damen.

4 Guitano. 5 Schenk-Marvelly.

Elfriede Arendy, Stimmphänomen,

und die ☛ **übrigen grossen Attraktionen.**

Kirmes zu Dölau

☛ **Sonntag, Montag und Dienstag** ☚

auf der großen Wiese neben dem

„Heideschlösschen“.

Planetenbahn, Schau- und Schießbuden, Belustigungen aller Art, sowie im [3777

Münchner Biersalon

Konzert und Original-Münchner Bedienung.

Sonntag und Dienstag: Ball.

Montag: Fesselballon-Aufstieg. Dienstag: Brillant-Feuerwerk.

NB. Sonntag und Dienstag ☛ **Extrazug** ☚ 12²⁴ ab Heide nach Nietleben und Halle.

Briefmarken-Sammler-Verein „Wittekind“.

Montag, den 6. Septbr., abends 8½ Uhr im „Goldenen Pflug“

Vortrag:

1. Wie entsteht der Preis einer Briefmarke?
2. Sind die Preise des „Senf-Kataloges“ richtig oder die des „Normal“-Kataloges? [3781

— Gäste willkommen. — Eintritt frei. — **Der Vorstand.**

Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer „Siegfried“.

Jeden Mittwoch und Sonnabend, nachm. 2⁴⁵ Uhr

Extrafahrt nach Wettin.

Abfahrt unterhalb der Peißnitzbrücke.

Telephon 1625. **Karl Demmer.**

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846,

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Mk. 852 000.— mündelsichere

4% Weissenfelser Stadt-Anleihe von 1909

— verstärkte Tilgung bis 1919 ausgeschlossen — mit Zinsgenuss vom 1. Oktober 1909 ab,

eingeteilt in Stücke von Mk. 1000, Mk. 500, Mk. 200.

Wir haben obige Anleihe übernommen und stellen dieselbe, so lange der Vorrat reicht,

zum Kurse von 100.25 % franko

zum Verkauf.

Die Abnahme der bezogenen Stücke erfolgt vom 1. Oktober a. cr.
Die Notierung der Anleihe in Halle wird beantragt werden.
Halle a. S., den 28. August 1909.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Porzellan

LOUIS

BÖKER

7 Leipzigerstrasse 7

empfiehlt zu

Hochzeits-Geschenken

Speiseservice — Kaffeeservice

Waschgarnituren, Küchengarnituren

Weinglasgarnituren

ff. In- u. ausländische Kristalle

Nickel-Kaffeeservice — Kupferbowlen

Reinnickel- u. Aluminium-Kochgeschirre

☛ **nur bestbewährte Fabrikate.** ☚ [3782

Weck-Apparate und -Gläser,

billiges weisses Porzellan, Steingut und Glas

in unerreichter Auswahl zu äusserst denkbar und anerkannt billigen Preisen.

☛ **Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.** ☚

Königstädt. Privat-Mädchenschule Halle.

Lehrplan nach der ministeriellen allgemeinen Verfügung vom 18. August 1908.

Im französischen Unterricht können die Schülerinnen einer unteren Klasse angehören, wenn die Vorbildung in diesem Fach nicht ausreichend war. [3448

Luise Staabs, gepr. Schulvorsteherin.

Seydlitzsche höhere Privat-Mädchenschule.

Das Winterhalbjahr beginnt ☛ Dienstag, den 19. Oktober. Anmeldungen für die Klassen 10—1 nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.** [3310

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Der große Herbst-Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Montag, d. 6. September, abends 8½ Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Uebungen dazu, Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen.

Honorar 12 Mk. Unnötiger Luxus sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.

Institut **Goldener Hirsch,** Leipzigerstraße 63. Langjähr. Praxis. Empfehlungen steh. z. Verfüg. **Hugo Traxdorf,** Lehrer d. Tanzkunst, Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehrer.

Die beste Gelegenheit,

sich für Herbst und Winter mit guten und billigen

Schuhwaren

zu versehen, bietet Ihnen der

Inventur-Räumungs-Ausverkauf

von

Ferd. Lorenz, Leipzigerstraße 64.

— Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten! —

Pa. Wollgarn,

Schmidt-Altenburg Kleeblatt-, Seidenwolle 2c. Gust. Liebermann, Fernbergerstr. 30.

Zoolog. Garten.

Sonntag, 5. September

Billiger Sonntag.

Den ganzen Tag über

Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 4. Septbr. 1909.

Leipzig (Neues Theater): Die Journalisten.

Leipzig (Altes Theater): Die Barfußtänzerin.

Magdeburg (Stadt-Theater): Thalea Bronkema.

Kakao.

Von meinen großen Abschlüssen habe ich noch **billig** abzugeben:

„Frisch u. gut“	Pfd.	80 Pf.
Qualität A	Pfd.	90 Pf.
Qualität B	Pfd.	100 Pf.
Qualität C	Pfd.	120 Pf.

Blockschokolade

gar. rein, ganz vorzüglich Pfd. 65 Pf.

Versand nach auswärts.

Robert Weise,

Friedrichplatz.

I. Allgemeine

Hunde-Ausstellung Cönnern (Saale)

mit Polizeihundprüfung

5. Sept. 1909 [3302

Hotel gold. Ring.

Sirius-Kolloid-Lampe

D. R. P.

70 % Stromersparnis.

Käuflich bei Installateuren

Prospekte durch

Julius Pintsch A.-G., Berlin W. 66

Verkaufsstellen weisen nach die Vertreter: Dunke & Henning, Magdeburg, Heydeckstr. 8.

Halle a. S., Sophienstr. 13, II.

Frau Pastor **Lebeck** bewährtes Pensionat für junge Mädchen zur weiteren Ausbildung. Gegründet 1892. — Nähe des Stadttheaters.

Haben Sie schon [3303

16 AE Wolle (Pfund 3,00) probiert bei

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,

Halle a. S. 18.

Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0004

Gedenktage.

4. September.

1768. Der französische Schriftsteller und Staatsmann François René Vicomte de Chateaubriand geboren.
1803. Der Schauspieler Emil Devrient geboren.
1819. Der Maler Artur Freiherr von Ramberg geboren.
1819. Der österreichische Dichter Adolf Pichler geboren.
1838. Der italienische Afrikaforscher Gaetano Casati geboren.
1842. Grundsteinlegung zum Ausbau des Kölner Doms.
1853. Der Afrikaforscher Hermann von Wißmann geboren.
1857. Enthüllung des Goethe- und Schillerdenkmals in Weimar.
1870. Absetzung Napoleons III. Flucht der Kaiserin Eugenie. Ausruf der dritten Republik.
1890. Der Dichter Gustav von Putlitz gestorben.
1907. Der norwegische Tonkünstler Edvard Grieg gestorben.

*

Tagesspruch: Laß uns die Götter bitten um ein einfach Herz,
Gar leicht erträgt sich dann ein einfach Los.
Grillparzer.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. September.

An einen alten Hallenser Reisschriftsteller, dessen Bücher einst zu den meist gerühmten und gelesenen ihrer Zeit gehörten, erinnert der 3. September, an dem vor 100 Jahren Jakob Hafner in Amsterdam starb. Von abenteuerlicher Romantik, wie seine Schriften, war sein Leben gewesen. Im Jahre 1755 in Halle geboren, begleitete er als elfjähriger Knabe auf der Reise nach Batavia seinen Vater, einen Arzt, der sich in die Dienste der niederländisch-ostindischen Kompagnie begeben hatte. Der Vater starb unterwegs an Bord und Hafner, auf eigene Füße gestellt, war gezwungen, sein Brot sich als Schiffsjunge zu verdienen. So sah er auf zwölfjähriger Seefahrt einen großen Teil der Welt und erwarb sich einen für jene Zeit nicht gewöhnlichen Schatz von Sprachkenntnissen. Er beherrschte nicht weniger als fünf europäische und mehrere malayische Sprachen. 1779 fand er eine Anstellung bei der niederländisch-ostindischen Kompagnie als Buchhalter ihrer an den Küsten Vorderindiens gelegenen Besitzungen. Als 1781 die Engländer sich dieser Besitzungen bemächtigten und Hafner seine Stellung verlor, kam er nach vorübergehender Anstellung in Kalkutta 1795 nach Europa zurück, wo er den Rest seiner Tage in Amsterdam verlebte. Hafner war ein Mann von vielseitigen, auch wissenschaftlichen Interessen. 1797 legte er der Amsterdamer Dicht- on Letteroefruend Genootschap Proben aus „Ramajzna" und „Mahabareta" vor. Seine in holländischer Sprache abgefaßten, auch ins Deutsche und Französische übersetzten Reisebeschreibungen wurden von den Zeitgenossen sehr hoch gewertet und den hervorragendsten Werken der damaligen Reiseliteratur eingereiht. An ihrem lebendigen und flüssigen Stil und ihrer gewandten, oft spannenden Erzählungsform kann man sich noch heute erfreuen, wenn auch ihr abenteuerlicher, nicht immer wahrscheinlicher Inhalt sie uns Gegenwärtigen mehr als Romane à la Chateaubriand, denn als eigentliche Reisebücher von geographisch-geschichtlichem Werte erscheinen läßt.

Zur Sedanfeier.

Zur Erinnerung an den Tag von Sedan wurden gestern auf dem Bismarckturm des nahen Petersberges Erinnerungsfeuer abgebrannt.

Ueber die Schulfeiern einiger unserer höheren Schulen ist noch folgendes zu erwähnen: In der Hüttnerschen höheren Privatknabenschule begann die Sedanfeier um 9 Uhr und wurde durch Choral und Bibelverlesung eingeleitet. Nach einigen Deklamationen der Schüler hielt Herr Pastor Habermann die Festrede. Er wies auf die Bedeutung des Tages hin und zeigte, wie berechtigt auch heute noch für uns die Veranstaltung einer Feier dieses Gedenktages wäre. Mit dem Liede „Deutschland, Deutschland über alles" schloß die Feier.

In der Städtischen höheren Mädchenschule fand die Sedanfeier vormittags 9 Uhr statt. Die Festrede hielt Herr Lehrer Böhme. Nach Bibellektion und Gebet trug der Chor unter Leitung des Herrn Musiklehrers Lebe den „Festgesang" von Vogel vor. Nach Deklamationen und einem weiteren Chor knüpfte der Vortragende in der Festrede an die herrlichen Errungenschaften des Tages von Sedan an. Er zeigte, daß die Bedeutung des Tages von Sedan weit über die rein kriegerischen Erfolge hinausgehe, daß Sedan der Geburtstag des Deutschen Kaiserreiches geworden sei. Was unsere Väter damals errungen haben, das hütet treu das heutige Geschlecht. Nach einem kurzen Hinweis auf unser gut geschultes Heer und unsere junge, aufstrebende Flotte entwarf er ein Bild von der Entwickelung der Luftschiffahrt. Im Fluge gings durch die Jahrhunderte. Beginnend bei der alten griechischen Ikarus- und der deutschen Wielandsage, zeigte der Vortragende die vergeblichen Bemühungen früherer Jahrhunderte, das Problem der Luftschiffahrt zu lösen. Er würdigte die Verdienste der Brüder Montgolfier und des Professors Charles, der Erfinder des Kugelballons, um dann über die Lösung des zweiten Problems der Luftschiffahrt, der Lenkbarkeit des Ballons, zu sprechen. Hierbei erwähnte er die Verdienste des genialen französischen Leutnants Meusnier, der schon 1784 die Grundbedingungen für die Lenkbarkeit richtig erkannt hatte, und des Franzosen Giffard, der 1852 den ersten Lenkballon erbaute. Nachdem er noch hervorhob, daß besonders französische und deutsche Luftschiffer den Lenkballon weiter vervollkommneten, charakterisierte er kurz die drei deutschen Luftschifftypen: den Parseval, Groß und Zeppelin. Besonders Zeppelins Werk und Person führte er den Schülerinnen vor Augen. Zwei Deklamationen: „Gericht für den letzten Staufen" von Jensen und „Schmied Zeppelin" von Brun waren in den Vortrag eingeflochten. Der Vortragende brachte das Kaiserhoch aus, in das alle begeistert einstimmten.

Die Sedanfeier der Seydlitzschen höheren Privatmädchenschule fand diesmal in der Saalschloßbrauerei statt, um den Schülerinnen außer der patriotischen Feier einen Aufenthalt im Freien zu ermöglichen. In den Vordergrund trat die Erinnerung an die Abwerfung des Römerjochs vor 1900 Jahren durch Armin mit seinen Cheruskern, wodurch deutsches Wesen und deutsche Sprache unseren Vorfahren erhalten blieben; der glorreiche Sieg von Sedan kam dem im Teutoburger Walde gleich. Von dem Druck der Römerherrschaft und deutschem Heldentum handelten die Deklamationen der Schülerinnen, wie die Ansprache der Vorsteherin. Die dazwischen angestimmten ein- und mehrstimmigen Gesänge wurden a capella vorgetragen. Zum Schluß vereinte ein zwangloses Beisammensein in Saal und Garten die Teilnehmerinnen des Festes.

— **Ordensverleihung.** Wie der „Staatsanzeiger" heute amtlich bestätigt, wurde dem pensionierten Eisenbahnzugführer Adolf Hartmann zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Die Liste der Wähler zu den Stadtverordnetenwahlen liegen, wie wir schon früher mitteilten, jetzt aus, und zwar in der Zeit vom 1. bis zum 15. September. Es sind 27 491 Wahlberechtigte eingetragen, in der ersten Klasse 235, in der zweiten 2478 und in der dritten 24 778 Wähler. Voriges Mal (1907) betrug die Zahl der Wahlberechtigten 25 572, also 1919 weniger als jetzt. In der ersten Klasse sind es 20 weniger, in der zweiten Klasse 324 und in der dritten Klasse 1615 mehr geworden.

— **Der Etatsausschuß** der Stadtverordneten hielt gestern eine Sitzung ab. Es wurden in zehn Fällen Nachbewilligungen bezw. Erhöhung für verschiedene Etatsforderungen genehmigt. Dem Hebammenverein soll für die Unterstützungskasse eine Beihilfe von 1000 Mk. gewährt werden. — Die erwerbenden Institute (Schlachthof, Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerk usw.) sollen in Zukunft ihre größeren Einnahmen der Stadthauptkasse zugehen lassen. Dort soll das Geld verwaltet werden, und von dort aus sollen auch die größeren Zahlungen geleistet werden. — Dem Vertrage mit der Pfännerschaft wurde zugestimmt, die gegen eine kleine Entschädigung erlauben wird, daß das Elektrizitätswerk über den pfännerschaftlichen Holzplatz Kabel legen darf. Dem Elektrizitätswerk werden dann durch Vermeidung eines Umweges Kosten von rund 50 000 Mk. erspart.

— **Anschlüsse an den Straßenkanal.** Nachdem der neue Straßenkanal in der Glaucharerstraße, Deyboldsgasse, Langestraße und Unterplan fertiggestellt worden ist, werden die Eigentümer der Grundstücke Glaucharerstraße 10—26, 63—68 und 70—73, Deyboldsgasse 1 und 2, Langestraße 17 und Unterplan 1—4 von der Polizeiverwaltung aufgefordert, die Herstellung des Anschlusses ihrer Grundstücke an den Straßenkanal bis spätestens zum 15. November zu bewirken.

— **Der dritte kommunale Verein** (Süd- und West) nimmt Sonntag, den 5. September, vormittags 10 Uhr die Besichtigung der inneren Einrichtung unseres Stadttheaters vor. Die Teilnehmer versammeln sich vorher im Stadttheaterrestaurant. Mitglieder anderer kommunaler Vereine sind willkommen. — Am Nachmittag veranstaltet der dritte Verein einen Ausflug nach Bad Lauchstedt. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt nachmittags 2 Uhr 10 Min. Im Garten des Gasthofes „Deutsches Haus" wird der Nachmittag bei Konzertmusik und allerlei Unterhaltung verlebt. Mitglieder anderer kommunaler Vereine sind auch hier gern gesehen.

— **Die Ehrung des Domprediger Lang** bei Gelegenheit des Calvingedenktages durch die Verleihung der Würde eines Doktors der Theologie ist dadurch noch besonders bemerkenswert, daß diese Ehrung ihm nicht nur von der Halleschen Fakultät zuteil geworden ist, sondern auch von der Genfer, die damit den Biographen Calvins hat auszeichnen wollen. Und obendrein haben noch zwei andere Universitäten die gleiche Absicht, den theologischen Doktorhut an Lic. Lang zu verleihen, gehabt und nur deshalb unausgeführt gelassen, weil sie die von Genf und Halle geplante Doktorierung erfahren hatten und meinten, ihnen den Vortritt lassen zu sollen. Da sie aber diesen ihren Beschluß ausdrücklich kundgegeben haben, besitzt Professor Lang eigentlich in vierfacher Zuwendung den D. theol. Das dürfte eine in der Geschichte der Fakultäten ziemlich seltene Auszeichnung sein.

— **Aus dem Zoologischen Garten.** Heute (Freitag) abend findet ein Elitekonzert des Leipziger Tonkünstlerorchesters statt. Der kühlen Witterung wegen wird im Saale mit Streichmusikbesetzung gespielt. Von 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. für die Person. Für nächsten Sonntag, den 5. September, ist ein sogenannter billiger Sonntag angesetzt; die Eintrittspreise betragen den ganzen Tag über 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder.

— Die **Kollekte für die Zwecke des Evangelischen Bundes,** die nach Verfügung des Konsistoriums kommenden Sonntag, den 5. September, in allen Kirchen unserer Provinz eingesammelt wird, ist, wie ausdrücklich noch einmal bemerkt sein möge, ausschließlich für das Werk evangelischer Bruderliebe bestimmt, das der Evangelische Bund nun schon seit Jahren in Deutsch-Oesterreich treibt. Die Kollekte war von der Provinzialsynode als Kollekte für den Ausschuß zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich bewilligt, jedoch von dem Oberkirchenrat nur in obiger Fassung genehmigt worden. Ihre Bestimmung bleibt trotzdem die gleiche: In Deutsch-Oesterreich, wo vor 300 Jahren eine blühende evangelische Kirche mit Blut und Gewalt vernichtet worden, wo jedoch in den letzten 10 Jahren evangelischer Glaube und Leben wieder kräftvoll erwacht ist, den neuentstandenen oder stark gewachsenen Gemeinden alle die kirchlichen Einrichtungen schaffen zu helfen, die zu einem geordneten Gemeindeleben nötig sind. Der Hauptverein des Evangelischen Bundes unserer Provinz hat zu diesem Zweck neun österreichische Gemeinden in seine Fürsorge übernommen, für die er alljährlich 22 000 Mk. bedarf. Es sind das die Gemeinden: Gabel, Gablonz, Haber, Grottau, Hermannseifen, Rochlitz und Turn in Böhmen, Cilly in Steiermark und Schönberg in Mähren. In allen diesen Gemeinden herrscht, wie die dortigen Pfarrer und Vikare berichten können, frisches aufstrebendes evangelisches Leben.

— **Das städtische Missionsfest** findet Mittwoch, den 22. September, in der Ulrichskirche statt, die Nachfeier im großen Saale der „Kaisersäle". Die Predigt hat der Professor an unserer Halleschen Universität D. Lütgert übernommen. In der Nachfeier werden Pastor Richter von der Ulrichsgemeinde und der vielen Missionsfreunden von der Februarmissionskonferenz her bekannte Missionar Hoffmann aus Neu-Guinea sprechen. Die Missionsfreunde sollten sich den Tag (22. September) schon jetzt anmerken und nicht bloß selbst kommen, sondern auch fleißig andere werben zum Besuch des Missionsfestes. Sowohl die Ulrichskirche als auch die Kaisersäle bieten Raum genug für eine große Besucherschar.

— **Der Verband deutscher Kriegsveteranen** von 1848—1870/71 beabsichtigt wie in den Vorjahren am kommenden Sonntag vormittags 11½ Uhr zur Erinnerung an den Tag von Sedan und zum Gedächtnis der Gefallenen und Toten am Kriegerdenkmal auf dem Nordfriedhof die Grabschmückung vorzunehmen. Die Teilnehmer versammeln sich von 11 Uhr ab im Garten der Aktienbierbrauerei und ziehen im stillen Zuge zur Grabstätte, wo eine Ansprache und eine Kranzniederlegung durch den Vereinsvorsitzenden stattfindet. Den gesanglichen Teil des Festaktes hat wieder in zuvorkommender Weise die Liedertafel des Handwerkerbildungsvereins übernommen. Die Musik stellt die Henschel-Gröbzlachsche Kapelle. Hierauf marschiert der Veteranenverband nach seinem Vereinslokal. Kurze Gasse 1, um hier in engerem Kreise den historischen Gedenktag zu feiern. Nicht zum Verein gehörende Kriegskameraden sind bei dieser Feier gern gesehen.

— **Der Verein ehemaliger 20er** hält seine Monatsversammlung Dienstag, den 7. September, 8½ Uhr abends im Vereinslokal „Dresdener Bierhalle", Kaulenberg 1 ab. Kameraden, die dem Verein noch fern stehen, sind als Gäste willkommen. Sonntag, den 5. September findet ein Ausflug nach Passendorf statt.

— **Der Verein deutscher Militäranwärter** hielt seine Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Kriegsministers von Einem namentlich bei den Militäranwärtern lebhaftes Bedauern erweckt habe. Sei es doch dem großen Bunde der Militäranwärter erst nach dem Amtsantritt des Herrn von Einem möglich gewesen, zum Kriegsministerium und damit zur Staatsregierung in nähere Verbindung zu treten, da Herr von Einem für die Bitten der Militäranwärter stets ein offenes Ohr gehabt habe. Mit vollem Recht führen daher die Militäranwärter die in den letzten Jahren errungenen nicht unbedeutenden Erfolge zum größten Teil auf das Wohlwollen des Kriegsministers von Einem für die alten Unteroffiziere zurück, deren Dank ihm für alle Zeiten gesichert werden wird. — Zu der nunmehr erfolgten Regelung der Beamtenbesoldung unter Anrechnung der Militärdienstzeit wurde anerkannt, daß sich die beteiligten Kreise vorläufig mit dieser Regelung abfinden können. Die meisten Kameraden erhalten durch die Neuregelung eine bis aus Lebensende wirkende zum Teil nicht unerhebliche Verbesserung ihrer Lage. Dieses solle aber den Kameraden, die bisher den Bestrebungen des Bundes deutscher Militäranwärter fernstanden, Veranlassung sein, sich nunmehr dem Bunde anzuschließen. Solle der Militäranwärter das sein, wozu er berufen sei, und die Stellung einnehmen, die ihm gebührt, so habe der Bund noch ein reiches Arbeitsfeld vor sich.

— **Von der Deutschen Reichsfechtschule** (Verband Halle-Thüringen.) Zur Sedanfeier hält Montag, den 6. September, der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule ein Wohltätigkeitsfest in Freybergs Garten ab. Zu diesem Zwecke stehen dem Verbande außer dem Garten mit seinen 600 Personen fassenden Kolonnaden alle Innenräume, die geschmackvoll dekoriert sind, zur Verfügung. Es wirken außer der vollen Kapelle des bekannten Henschelschen Musikinstituts unter Leitung des Herrn Direktors Göslach 50 Sänger des Handwerkerbildungsvereins mit, dirigiert von Herrn Lehrer Klemm. Besonders sei auch noch auf das Brillantfeuerwerk der Pyrotechniker Gebrüder Pfeifer hingewiesen. Der Garten wird herrlich beleuchtet und die offizielle Veranstaltung wird mit Zapfenstreich und Fackelpolonaise ihren Abschluß finden. Bei ungünstigem Wetter findet die Veranstaltung im großen Saale und in den Nebenräumen statt. Nach Schluß dieses Teiles der Feier folgt ein großer Ball. Die Eintrittspreise sind mäßig gehalten. Der Vorverkauf findet zu bedeutend ermäßigten Preisen in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinholt Koch sowie in den bekannten Zigarrenhandlungen von Kitzing, am Markt, und Zisland, Große Steinstraße, statt. Partiekarten für geschlossene Korporationen und für Fechtschulen sind Friedrichsstraße 12, pt., Ecke Wilhelmstraße, zu besonderen Preisen erhältlich. Da die Veranstaltungen des Verbandes Halle-Thüringen stets befriedigt haben, so wird auch jetzt, namentlich in Anbetracht des lokalpatriotischen Zweckes, der Sammlung des Baufonds zum Reichsfechtschul-Waisenhaus, auf gütigeUnterstützung von seiten des Halleschen Publikums gehofft.

— **Der Geflügelzüchterverband** Halle hielt Mittwoch seine Mitgliederversammlung ab. Nach Aufnahme einiger Herren zu Mitgliedern sprach Herr Magistratsobersekretär Schachtzabel über ausgestellte Rassetauben.

— **Der Verein der Bienenzüchter** von Halle a. S. und Umgegend hält Sonntag nachmittag 3 Uhr in Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, seine Monatsversammlung ab. Herr Lehrer Müller wird einen Vortrag halten über das Thema: „Wie erzielt der Imker die rechte Volksgliederung des Biens für den Winter?" Gäste sind willkommen.

— **Der Briefmarkensammlerverein Wittekind** veranstaltet Montag, den 6. September, abends 8½ Uhr in seinem Vereinslokale „Goldener Pflug" einen sehr interessanten Vortragsabend. Der erste Vorsitzende wird die Fragen behandeln: Wie entsteht der Preis einer Briefmarke? Sind die Preise des Senfkataloges richtig oder die des Normalkataloges? Dieser Vortrag dürfte gewiß jeden Markensammler interessieren. Der Besuch kann nur empfohlen werden, da auch der Eintritt frei ist. (Vergl. auch die Anzeige.)

— **Der Zentralverband** der Staats-, Gemeinde-, Verkehrs-, Hilfs- und sonstiger Industrie-Arbeiter hält seine nächste Versammlung Sonnabend, den 4. September, abends 8½ Uhr im „Markgrafen", Brüderstraße 7, ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Stand der Bewegung im letzten Jahre, Bericht vom christlich-nationalen Gewerkschaftskartell. Jeder unorganisierte nationalgesinnte Arbeiter sowie die in städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter sind willkommen.

— **Der ältere evangelische Männer- und Jünglingsverein** hielt gestern abend eine wohlgelungene Sedanfeier ab. Der Sängerchor des Francheschen Jünglingsvereins trug mehrmals durch feine Lieder zur Verschönerung der Feier bei. Herr Pastor Witte erzählte in fesselnder humorvoller Weise Reise- und Badeerlebnisse; das Kaiserhoch brachte Herr Kurt Diete aus, der auch eine Anzahl Gedichte rezitierte.

— **Im christlichen Verein junger Männer,** Geisstraße 29, wird am nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, Herr R. Klein aus Altenburg einen Vortrag halten über das Thema „Ferdinand von Schill". Es sei ferner darauf hingewiesen, daß am nächsten Sonnabend ein neuer Kursus zur Erlernung der englischen Sprache beginnt. Auch werden Herren, die gern in einem gut geleiteten Gesangschor mitwirken wollen, auf die jeden Dienstag abend stattfindenden Uebungsstunden aufmerksam gemacht. Zu allen Veranstaltungen des Vereins ist jeder junge Mann eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Es gibt nur ein Urteil!

Nach vollendetem Vergrösserungs- und Verschönerungs-Umbau ist die
Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kleine Ulrichstrasse 36 a u. b
(und Poststrasse 3) das anerkannt grösste und leistungsfähigste Etablissement der Möbelbranche. Eine zwanglose Besichtigung der hervorragend grossen Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar, für jeden Möbelinteressenten unbedingt von unermesslichem Wert!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0005

— **Der evangelische Arbeiterverein** hatte sich Donnerstag abend zu einer einfachen, aber stimmungsvollen Sedanfeier versammelt. Eröffnet wurde sie durch Herrn Kühme mit einem Rückblick auf seine Knabenzeit, in der er die ganze Wucht der damaligen Kriegsbegeisterung miterleben durfte. Unentbehrlich für das Wohl Deutschlands sei eine starke Monarchie. Möchte nun auch die Einigung im Innern des Reiches endlich als schönste Frucht jener Siege heraufblühen! Herr Diakon Schäfer gab sodann in schön ausgearbeitetem Vortrag einen Ueberblick über die Hauptzüge der deutschen Geschichte, dessen Grundgedanke der war, daß auch in früheren Jahrhunderten schon oft deutsche Stämme zusammen gegen einen gemeinsamen Feind gehandelt hätten, wie z. B. Armin der Cherusker, die Kreuzfahrer, die Reformatoren gegen das Papsttum. Aber Hand in Hand mit aller äußeren Blüte zeige sich doch auch leider in vieler Beziehung im deutschen Volke ein Niedergang der Gesinnung. Dieser sei das Ziel des modernen Kampfes und wir müßten uns zu ihm ausrüsten lassen durch das Gebet. Die Gesangsabteilung verlieh durch einige Gesänge der Feier einen weihevollen Rahmen.

— **Zur Kirmes in der Dölauer Heide.** Sonntag, Montag und Dienstag findet auf der Wiese neben dem Heideschlößchen die Feier der Dölauer Kirmes statt. Es sind nette Unterhaltungen vorbereitet. Am Montag steigt u. a. ein Fesselballon auf, am Dienstag wird ein großes Feuerwerk abgebrannt. Nachts um 12 Uhr fährt am Sonntag und am Dienstag ein Extrazug nach Nietleben und Halle zurück, sodaß also für eine bequeme Rückkehrgelegenheit gesorgt ist.

— **Grober Unfug.** Halbwüchsige Burschen zertrümmerten am Mittwoch abend zwischen 9 und 10 Uhr ein Firmenschild aus Emaille in der Georgstraße 11 so, daß es vollständig unleserlich wurde.

— **Von einem Motorfahrer umgefahren.** Vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 23 wurde gestern eine Frau verwitwete Amtsgerichtsrat von einem Motorzweirad angefahren und zu Boden geworfen. Sie erlitt keine Verletzungen; den Führer des Rades trifft keine Schuld.

— **Ein geisteskranker Fremder.** In der Nacht zum 2. September logierte sich in der Schankwirtschaft Trothaerstraße 55 ein Mann ein, der, wie sich herausstellte, völlig mittellos war und desses ganzes Verhalten nicht normal schien. Der requirierte Polizeiarzt stellte Geisteskrankheit fest und ordnete die Ueberführung nach einer Anstalt an. Der Mann nennt sich Handelsmann Adolf Frey aus Magdeburg.

— **Auf dem Neubau verunglückt.** Im Treppenhause des Neubaues Große Ulrichstraße 19 stürzte gestern beim Tragen von eisernen Trägern eine Steinstufe herab und verletzte den Schlosserlehrling Ruprich, der zwei Stockwerke tiefer am Treppengeländer arbeitete, derart erheblich am Schienbein, daß er mit dem Krankenwagen nach der chirurgischen Klinik gebracht werden mußte. Dort wurde ein Bruch des rechten Fußknöchels festgestellt.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn sind am 2. September 1909 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3476 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Vermischtes.

Gymnasiastenselbstmorde in Charlottenburg. Der Unterprimaner Kurt Skalla hat sich in der Speisekammer seiner elterlichen Wohnung erhängt. Die völlig entblößte Leiche des Knaben wurde von dem Vater wenige Minuten nach dem eingetretenen Tode vorgefunden. Fast um die gleiche Zeit setzte der Obersekundaner Adolf Brück aus der Wilmersdorferstraße seinem jungen Leben ein vorzeitiges Ziel, indem er sich ebenfalls in der elterlichen Wohnung in einem Kleiderschrank erhängte. Beide Knaben waren Schüler des Charlottenburger städtischen Realgymnasiums in der Schillerstraße. Während in einzelnen früheren Fällen Zurücksetzung in der Schule oder schroffe Behandlung durch die Lehrer die Ursachen der Schülerselbstmorde waren, scheinen diesmal andere Motive, die in ihren Einzelheiten noch nicht aufgeklärt sind, vorhanden gewesen zu sein. Der Obersekundaner Brück litt, wie festgestellt worden ist, seit langer Zeit an einer Krankheit, die nach seiner und vielfach auch nach ärztlicher Ansicht unheilbar war. Dies versetzte ihn in einen Zustand übergroßer nervöser Reizung. So ist es wohl zu erklären, daß Brück in einem Zustande geistiger Umnachtung die Tat begangen hat. In dem anderen Falle des Unterprimaners Skalla steht die Schule vor einem Rätsel. Es ist absolut keine Tatsache bekannt geworden, die den Knaben, der in der Schule stets seine Schuldigkeit getan, zu diesem verzweifelten Schritt hätten treiben können. Seltsam ist der Umstand, daß beide jungen Leute fast zu gleier Zeit sich das Leben genommen haben. Darüber, daß irgendwie Verabredung zwischen beiden getroffen worden, liegen keinerlei Anzeichen vor. Die eingehendsten Ermittelungen haben ferner ergeben, daß zwischen den beiden Verstorbenen keinerlei freundschaftlicher oder familiärer Verkehr bestand.

Unterschlagung. Nach bisherigen Feststellungen betragen die Unterschlagungen des steckbrieflich verfolgten Rendanten der Spar- und Darlehnskasse zu Fretter annähernd 100 000 Mark, um die hauptsächlich kleinere Leute betrogen sind. Unter den geschädigten kleinen Handwerkern herrscht ungeheure Erregung; der Vorsitzende der Kasse, Gutsbesitzer Remberg, erlitt infolge der Aufregung einen Schlaganfall und starb. Der Defraudant betrieb das Gewerbe eines Bäckers und Gastwirts, er genoß in der Gemeinde Fretter großes Ansehen.

hd. **Aus den Bergen.** Man meldet aus St. Gallen, 2. September: In Ragaz wird ein Straßburger Tourist vermißt, der in Gesellschaft eines Zürichers die Besteigung der Grauen Hörner unternahm und in einen Schneesturm geriet. Wildhäuer hörten Hilferufe. Eine Rettungskolonne ist abgegangen.

Vom Bierkriege. Aus Breslau wird berichtet: Nachdem infolge der fortgesetzten Proteste des Publikums gegen die Bierverteuerung mehrere Breslauer Brauereien in den letzten Tagen ihre Bierpreise wieder ermäßigt haben, hat jetzt auch die Brauerei Haase den Preis für das Hektoliter Lagerbier in Gebinden von 22 auf 20 Mk. und von 3 Mk. auf 2,75 Mk. für den Kasten mit 25 Halbliterflaschen herabgesetzt. — Die Kieler Arbeiterschaft hat in fünf großen Versammlungen beschlossen, die Wirte zu boykottieren und sich des Bier- und Schnapsgenusses vollkommen zu enthalten, bis eine Herabsetzung der Preise erfolgt.

Nachtbild aus der Großstadt. Hilflos aufgefunden wurde vorgestern im 38. Polizeirevier in Berlin ein etwa neun Jahre alter Knabe. Die Revierpolizei brachte ihn nach der Unfallstation in der Kronenstraße und dann nach der Wache, weil man festgestellt hatte, daß er sinnlos betrunken (!!) war. Als er sich auf der Wache nicht wieder erholte, führte man ihn der Charitee zu. Auch dort war der Knabe gestern noch nicht so weit, daß er seinen Namen und seine Wohnung angeben konnte(!). Wo und wie er zu dem Rausch gekommen ist, weiß man auch noch nicht." Grauenhaft!

hd. **Selbstmord eines Sängers.** In der Nacht zum 2. September hat sich der Tenorist Conradin Rinkel zu Berlin, der seit zwei Jahren unter dem Namen Conradin Roca an der Komischen Oper daselbst in kleineren Partien beschäftigt war, in einem Anfall von Geistesstörung in seiner Wohnung erschossen.

hd. **Fälscher aus Heiratslust.** Am Mittwoch wurde der 29jährige Architekt Erich Stahlbaum aus der Swinemünderstraße zu Berlin verhaftet. Er war als Bauführer auf größeren Bauten tätig und wollte in den nächsten Tagen ein junges Mädchen heiraten. Um sich die Mittel zur Hochzeit zu beschaffen, fälschte er in der letzten Woche mehrere Wechsel auf den Namen wohlhabender Bekannter. Er beschaffte sich auf diese Weise mehrere Tausend Mark. Bei dem Versuch, einen neuerlich gefälschten Wechsel auszugeben, wurde er verhaftet. Er ist geständig.

hd. **Aus dem Automobil gestürzt.** Man meldet uns aus Caen: Eine junge Dame, welche per Automobil einen Ausflug mit einem Pariser Herrn machte, richtete sich während der Fahrt in die Höhe um ihren Schleier zu befestigen, verlor hierbei das Gleichgewicht stürzte aus dem Wagen und erlitt einen Schädelbruch, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

W. **Schwere Bestrafung eines kleinen Tierquälers.** In München hatte der sechsjährige Sohn eines Krämers eine Anzahl Fliegen gefangen, ihnen die Flügel ausgerissen und sie dann mit Spiritus übergossen und diesen angezündet. Beim Nachgießen explodierte der Spiritus. Die Flammen ergriffen die Kleider des Knaben. Er ist jetzt nach tagelangen Qualen gestorben.

W. **Einbrecher und Mörder.** Aus Rozendaal (Gelderland) wird uns gemeldet: Nahe der belgischen Grenze sahen in der Nacht zum Freitag zwei Herren Einbrecher an der Arbeit. Die Herren machten den Versuch, die Flucht der Diebe zu verhindern. Einer wurde dabei von den Einbrechern tödlich verletzt. Er konnte noch Mitteilungen über die Gestalt und das Aussehen der Täter machen, die noch im Verlaufe des gestrigen Tages verhaftet werden konnten.

W. **Unglück im Manöver.** Aus Trier kommt folgende Hiobspost: Die Kanoniere Wüst und Schaffold vom 44. Feldartillerie-Regiment gerieten im Manövergelände unter ein Geschütz und erlitten schwere Verletzungen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Saatenstand und Ernteschätzung vom 1. September 1909 im Deutschen Reich.

Die seitens der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats zum 1. September vorgenommene Schätzung des voraussichtlichen Ernteertrages hat zu folgenden Ergebnissen (ausgedrückt in Prozenten einer Mittelernte) geführt:

	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Winter-Weizen	Sommer-Weizen	Winter-Spelz	Gerste	Hafer
1. Sept 1909	101,0	92,3	94,8	97,4	100,6	102,4	105,8
1. Aug. 1909	96,6	95,0	89,0	95,4	98,6	99,3	100,8

Wenn die im Vormonat gehegten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern, wie die vorliegenden Schätzungen erkennen lassen, sogar noch übertroffen worden sind, so dürfte hierbei wohl die günstige Gestaltung der Witterung während des Berichtsmonats von wesentlichem Einfluß gewesen sein. Bei dem warmen und trockenen Wetter, das sämtliche Feldfrüchte fast gleichzeitig zum Reifen brachte, konnte die erst Ende Juli in Angriff genommene Roggenernte rasch fortschreiten und bis auf Kleinigkeiten zu Ende geführt werden. Nur wo der Roggen zu früh geschnitten oder nicht völlig trocken eingeheimst wurde, sind den Landwirten Enttäuschungen nicht erspart geblieben. Von diesen nicht allzu häufigen Fällen abgesehen, entspricht sein Ertrag nach Mengen wie nach Beschaffenheit einer vollen Mittelernte. Während der ziffermäßigen Beurteilung der Roggenernte bereits zahlreiche Erdruschresultate zu Grunde gelegt werden konnten, mußten sich die Berichterstatter bei Winterweizen meist noch auf Schätzungen nach dem Stande beschränken. Wie beim Roggen scheint auch hier reicher Aehrenansatz und volles Korn den vielfach dünnen Stand einigermaßen auszugleichen. Beschädigungen durch Rost, worüber aus mehreren Gebieten berichtet wird, scheinen demgegenüber weniger ins Gewicht zu fallen. Die verhältnismäßig günstige Beurteilung der Weizenernte setzt allerdings voraus, daß die zur Zeit noch ungeborgenen, nicht unbeträchtlichen Mengen dieser Frucht trocken eingebracht werden. Von den Sommerhalmfrüchten liefert die Gerste im allgemeinen befriedigende Erträge, wenn auch die Farbe des meist vollen und gut ausgebildeten Korns häufig zu wünschen übrig läßt. Allgemein gelobt wird das quantitative und qualitative Ergebnis der diesjährigen Hafer ernte, von der allerdings noch ein nicht unbeträchtlicher Teil bei Abgabe der Berichte der Einheimsung harrte. Die Hackfrüchte haben sich im allgemeinen gut weiter entwickelt und namentlich die Kartoffeln lassen nach wie vor günstige Erträge erhoffen. Erkrankungen, die stellenweise erwähnt werden, haben einen besorgniserregenden Umfang bisher nicht angenommen; dagegen wird mehrfach über ein allzufrühes Absterben des Kartoffelkrautes geklagt. Bei den Rüben steht die üppige Blattentwickelung nicht immer im richtigen Verhältnis zu der Größe der Wurzeln, die übrigens bei den Zuckerrüben recht gute Zuckerprozente aufzuweisen haben. Für die Entwickelung der Futterpflanzen war die Witterung des Berichtsmonates nicht überall gleich günstig. So hat in manchen Gegenden Mangel an Feuchtigkeit den Nachwuchs des Klees beeinträchtigt, aber im allgemeinen ist die Hoffnung auf einen besseren zweiten Schnitt mein doch erfüllt worden.

*

—y. **Beim Kalisyndikat** sind, wie der „Berl. Börsen-Cour." hört, auch für September und Oktober dieses Jahres höhere amerikanische Verschiffungsordres eingegangen.

—y. **Kaligewerkschaft Rudolphus,** Hannover. In der Gewerkenversammlung wurde mitgeteilt, daß die Bohrung 8 (Luttum) im November v. Js. bei 744 Meter Teufe im jüngeren Steinsalz eingestellt worden ist. Infolge der nicht geklärten Lage in der Kali-Industrie kann der Vorstand noch nicht mit Projekten für die Zukunft hervortreten.

—y. **Hüstener Gewerkschaft, A.-G.** In der Generalversammlung führte die Verwaltung die ungünstigen Ergebnisse auf die gedrückte Lage des Eisenmarktes, die verlustbringenden Preise und Betriebsstörungen infolge Umbaues zurück. Anscheinend gehe aber nunmehr die Marktlage einer Besserung entgegen. Auch bestehe für die Fabrikate des Unternehmens gute Nachfrage.

—y. **Braunkohlen-A.-G. Vereinsglück in Meuselwitz.** In der Generalversammlung wurde der Jahresbericht genehmigt und die Dividende auf 126 ℳ für die Prioritätsaktien und 111 ℳ für die Stammaktien festgesetzt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herren Gutsbesitzer Emil Schumann in Peukwitz und Dr. Richard Schmidt in Altenburg, wurden wiedergewählt.

—y. **Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie.** Die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr soll, wie verlautet, 5—6 (i. V. 4) Prozent betragen. Die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft ist an die Firma Klöckner übergegangen, unter deren Einfluß das Werk gänzlich umgebaut worden ist.

—y. **Aschersleben-Schneidlingen-Nienhagener Kleinbahn-Akt.-Ges.** In der Generalversammlung wurde beschlossen, aus dem für 1908—1909 mit 58 584 ℳ (i. V. 79 059 ℳ) bezifferten Reingewinn 4½ Prozent (i. V. 5¼) Dividende auf 900 000 ℳ Prioritätsaktien und 3 Prozent (i. V. 4¾ Proz.) Dividende auf 600 000 ℳ Stammaktien zu verteilen. Der letztjährige Betriebsüberschuß stellte sich auf 127 669 ℳ (i. V. 138 728 ℳ). Der Betriebskoeffizient stieg von 55,6 auf 58,71 Prozent.

—y. **Fritz Schulz jun., Aktiengesellschaft,** Chemische Fabrik in Leipzig. Wie die Direktion einem Aktionär auf Anfrage mitteilt, geht das Geschäft bei der Gesellschaft nach wie vor gut. Sie ist in ihren Betrieben flott und lohnend beschäftigt.

—y. **Schubert u. Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft,** Chemnitz. Mit Bezug auf eine in der „B. Z. am Mittag" erschienene Notiz erklärt der Aufsichtsrat der Gesellschaft, daß er den Machinationen, durch die der Aktienkurs in den letzten Tagen sprunghaft gesteigert wurde, fernstehe und dieselben nur bedauern könne.

—y. **Die Ronneburger Kammgarnweberei Franz Baer u. Becker,** Aktiengesellschaft, verteilt für 1908/09 nach 19 224 (17 323) ℳ Abschreibungen aus 52 219 ℳ Reingewinn (i. V. 9706 ℳ Verlust) 4 (0) Prozent Dividende auf 1 Million Mark Aktienkapital.

—y. **Bremer Linoleumwerke Delmenhorst.** Die Verwaltung erklärt, daß die Geschäftslage die gleiche ist, wie bisher, also schlecht bei miserablen Preisen und höheren Rohmaterialnotierungen. Nachdem die Zollfrage in Amerika geregelt sei, hoffe man, daß sich das Ueberseegeschäft in absehbarer Zeit bessert, jedoch lasse sich Positives hierüber heute noch nicht sagen.

W. **Leipzig,** 3. September. (Garnbörse.) Die Börse war sehr stark besucht. Durch den günstigen Bericht von Washington, der der schlechteste ist, der je ausgegeben wurde, sind die Spinner außerordentlich vorsichtig in ihren Verkäufen geworden, weil danach eine große Knappheit in Baumwolle zu befürchten steht. Amerika hat allein in diesem Jahre 53 000 000 Ballen genommen. Trotzdem sind einzelne Geschäfte zustande gekommen, weil die Weber durch den Bericht ermutigt sind, und insbesondere dürften die Spinner tüchtig mit den Vorräten aufgeräumt haben dank dieses Berichts.

— **Die Firma August Mann,** Halle a. S., teilt uns mit: Am 3. September cr. trafen hier ein: Dampfer „Nienburg", Kapitän Gausler mit Kahn Nr. 1028, Schiffer Amelang, beide mit Stückgut von Hamburg.

Wochen-Marktberichte.

— **Hamburg,** 2. Sept. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Unter dem Einflusse des unbeständigen Wetters machte sich die schwankende Haltung der Getreidemärkte in dieser Berichtswoche auch an der hiesigen Futtermittelbörse bemerkbar. Es war sehr wenig Kauflust vorhanden. Tendenz: schwächer.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 5,00—5,25 ℳ ab Hamburg, 5,10—5,30 ℳ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,60—5,00 ℳ ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,40—3,70 ℳ ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 5,30—5,75 ℳ ab Hamburg, Roggenkleie 5,60 bis 6,00 ℳ ab Hamburg, Gerstekleie 5,75—6,50 ℳ ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,00—2,50 ℳ ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 6,90—7,30 ℳ ab Hamburg, 53 bis 58% 7,25—8,00 ℳ ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58% 7,30—7,65 ℳ ab Hamburg, 55—62% 7,60—8,10 ℳ ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34% Fett und Protein 6,90—7,50 ℳ ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26% Fett und Protein 5,90—6,30 ℳ ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44% Fett und Protein 5,50—6,00 ℳ ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42% Fett und Protein 7,80—8,20 ℳ ab Hamburg, Maisölkuchen und -Mehl 18—24% Fett und Protein — bis — ℳ ab Hamburg, Mastfutter-Gundol 16—20% Fett und Protein —,— ℳ ab Hamburg, Kuhfutter-Gundol 28—34% Fett und Protein 7,50—8,00 ℳ ab Hamburg, getrocknete Schlempe 40—45% Fett und Protein 6,65—7,35 ℳ ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 5,80—6,25 ℳ ab Hamburg, Malzkeime 5,80 bis 6,50 ℳ ab Hamburg, Hominy feed (Maisfutter), weißes, 7,00—7,30 ℳ ab Hamburg. Alles per 50 kg.

Salpeterpreise am 3. September 1909.

— Sofort: Hamburg 8,80 ℳ, Magdeburg 9,10 ℳ. — Februar-März 1910: Hamburg 9,15 ℳ, Magdeburg 9,35 ℳ. — Februar-März 1911: Hamburg 9,30 ℳ, Magdeburg 9,50 ℳ. Tendenz: ruhig.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 3. Sepbr. Preis pro 100 Kilo 14,50 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Zuckerberichte.

= **Halle a. S.,** 2. Septbr. (Rohzucker.) Unser Rohzuckermarkt hatte während der ersten Tage der verflossenen Berichtswoche ruhig-behaupteten Verkehr. Im weiteren Verlaufe erfuhr infolge der kühlen Witterung die Kauflust seitens der Raffinerien eine wesentliche Anregung und da andererseits sich die Fabriken bei den sich stetig bessernden Preisen verkaufsgeneigter zeigten, kam es in neuer Ernte zu belangreichen Umsätzen. Der Wertstand stellt sich am Schluß gegen die Vorwoche ca. 15—20 ₰ höher. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt zirka 140 000 Ztr.

Magdeburg, 3. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—.	Tendenz: ruhig.
Brotraffinade I. ohne Faß 21,25. Krystallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack 20,50.	Tendenz: stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

September 11,70G. 11,75B.	Jan.-März 10 60G, 10 65B.
Oktober 10 55G, 10 62½B.	Mai 10,77½G. 10,80B.
Okt.-Dezbr. 10,50G. 10,52½B.	August 10,92½G, 10,97B.

Wochenumsatz: 655 000 Ztr. Tendenz: ruhig.

Hamburg 3. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

September 11 70G.	Jan.-März 10,65G.	Tendenz: stetig.
Oktober 10,62½G.	Mai 10,82½G.	
Okt.-Dez. 10,52½G.	August 10,97½G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 3. Sept. (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

September 32¼	März 30	Tendenz: ruhig.
Dezember 30¼	Mai 30	

Berliner Produktenbörse vom 3. Sept. (Eigener Drahtbericht).

Weizen per Sept. 211,75 ℳ, Okt. 209,50 ℳ, Dez. 207,75 ℳ
Roggen per Sept 172 00 ℳ, Okt. 172,00 ℳ, Dez. 171,25 ℳ
Hafer per Sept. 158 00 ℳ, Dez. 156,50 ℳ
Mais per Sept. 150,00 ℳ, Dez. 153,00 ℳ
Rüböl per Sept. —,— ℳ, Oktbr. 50,30 ℳ, Dezbr. —,— ℳ

Börse von Berlin vom 3. Septbr. (Eigener Drahtbericht.)

Nach der gestrigen Abschwächung herrschte heute wieder im allgemeinen eine wesentlich freundlichere Stimmung. Die gute Haltung der Auslandsbörsen, namentlich New-Yorks, die Meldung von Eisenpreiserhöhungen in Amerika sowie der günstige Bericht des „Iron Monger" über den amerikanischen Eisenmarkt veranlaßte teilweise Rückkäufe, die für einzelne Werte ansehnliche Erholungen brachten. Schwach lagen aber oberschlesische Eisenwerte, weil die vorangegangenen Kurssteigerungen der Aktien der oberschlesischen Eisenindustrie und der oberschlesischen Eisenbedarfsgesellschaft als nicht im Einklang mit den Jahresergebnissen stehend erklärt wurden. Dies übte im späteren Verlaufe auch auf andere Papiere des Montanaktienmarktes vorübergehend einen Druck aus. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Schiffahrtsaktien auf Nachrichten von guter Geschäftslage bei der Hamburg-Amerika-Linie. Die Aktien der letzteren Gesellschaft gewannen ziemlich 2 Prozent. Norddeutscher Lloyd wurden dadurch mitgezogen. Dynamitaktien setzten ihre Steigerung fort. Elektrizitätsaktien stellten sich durchweg höher als am gestrigegn Schlusse. Am Bankenmarkte hielten sich die Umsätze in mäßigen Grenzen. Rückgänge bis zu ½ Prozent hielten sich mit gleich hohen Besserungen die Wage. Lombarden stiegen im Anschluß an Wien bei bedeutenden Umsätzen. Amerikanische Bahnen waren auf New-York fest, während im übrigen die Aenderungen unerheblich blieben. Der Fondsmarkt zeigte eine gute Haltung. Im späteren Verlaufe schwankten die Papiere des Montanaktienmarktes meist unbedeutend. Die Besserungen überwogen. Phönix und Gelsenkirchen sowie Bochumer lagen fest. Tägl. Geld 2½ Prozent und darunter. Privatdiskont 2⅝ Prozent.

Preisnotierungen für Kuxe vom 3. September.
Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
			Hansa-Silberberg	3350	3450
Adler-Aktien	——	52%	Hattorf-Vorz.-Aktien	94%	95%
Adler-Vorz.-Aktien	91½	92½	Heldburg-Aktien	71%	72%
Adolfsglück, abgest. Ant.	50%	52%	Heldrungen I	1680	1710
Alexandershall	8900	9050	Heldrungen II	1680	1710
Bruckdorf-Nietleben	——	——	Hermann II	2675	2725
Beienrode	5250	5400	Humboldt	1350	1400
Bismarckshall-Aktien	56%	57%	Immenrode	3550	3650
Burbach	12500	12800	Johannashall	4600	4725
Carlsfund	6450	6600	Ludwigshall	——	——
Centrum	400	450	Krügershall-Aktien volle	93¼	94½
Desdemona	——	——	Moltkeshall	500	550
Deutsche Kali-Aktien	123½	125%	Neu-Bleicherode-Akt.	112½	114½
Deutschland	4000	4100	Nordhäuser Kali-Aktien	94%	96%
Einigkeit	7500	7700	Regiser Braunkohlen	1800	1875
Emilienhall	——	——	Rothenberg	2375	2400
Friedrichshall-Aktien	91%	93%	Sachsen-Weimar	3950	4050
Glückauf-Sondershausen	15300	16500	Salzmünde	3050	3150
Grossherzog von Sachsen	6550	6750	Siegfried I	4650	4750
Güntershall	3825	3875	Heiligenroda	2550	2700
Hannov. Kali-Aktien	34%	36%	Teutonia-Akt.	123½	125%

Tendenz: fest bei stillem Geschäft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0006
DFG

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Einberufung des bayerischen Landtages.

München, 3. September. Der bayerische Landtag ist auf Dienstag, den 28. September einberufen worden.

Die Luftschiffahrt.

Paris, 3. September. Das Luftschiff „République" ist heute früh 5 Uhr aufgestiegen und will Lapalisse ohne Zwischenlandung erreichen.

Unglück bei einem Schachtbau.

Krai bei Essen, 3. Sept. Auf dem im Bau befindlichen Schachte „Joachim" der Zeche „Königin Elisabeth" brach gestern ein schwerer Gebirgsklotz ein. Das herabfallende Gestein riß die Schachtzimmerung mit sich. Die Arbeitersicherungsbühne wurde durchschlagen und sechs Arbeiter in die Tiefe gerissen. Die Verunglückten stürzten etwa 100 Meter tief und sind sicher tot. Die Bergungsarbeiten sollen sofort nach der Sicherung des Schachts begonnen werden.

Vergiftet.

Berlin, 3. September. In einem Hotel in der Koppenstraße vergifteten sich ein Mann und eine Frau. Das Paar, das schwache Lebenszeichen gab, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Das Genick gebrochen.

Berlin, 3. September. Heute nacht stürzte sich die 61jährige Privatiere Emilie Fischer vom Balkon ihrer Wohnung in der Kügelgenstraße auf die Straße und brach das Genick.

Selbstmord einer bekannten Schriftstellerin.

Wien, 3. September. Heute nacht vergiftete sich die bekannte Schriftstellerin Pataky. Ursache: Familienzerwürfnisse.

Spanien und Marokko.

Madrid, 3. September. Amtlich wird aus Melilla gemeldet, daß gestern den ganzen Tag Ruhe herrschte. Die Mauren verbrannten gegen Abend alle in der Nähe des spanischen Lagers gelegenen Duars, damit sie nicht in die Hände der Spanier fielen. Der Kreuzer „Estramadura" ist zur ev. Unterstützung der Bewegungen der Vorhut nach Kap Agna abgegangen. Der Feind schoß auf einige wasserholende Soldaten, von denen einer getötet wurde.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes
vom 3. September, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle¹)	767,3	10	W 2	bedeckt	16	8	1
Torgau	767,1	10	W 1	wolkig	17	8	—
Nordhausen²)	768,4	8	still	bedeckt	14	6	1
Magdeburg³)	766,2	11	WSW 2	bedeckt	17	10	0
Gardelegen⁴)	765,8	10	W 3	„	16	9	2
Brocken²)	—	2	W 5	bedeckt	5	1	4

¹) Nachmittags und nachts geringe Niederschläge. ²) Nachmittags Regenschauer, nachts geringe Niederschläge. ³) Nachmittags Regenschauer. ⁴) Vormittags Regenschauer, nachmittags Gewitter. ⁵) Nachmittags und nachts geringe Niederschläge.

Mit dem Vordringen des hohen Drucks von Westen her hat das nördliche Tief seinen Einfluß mehr und mehr verloren. Gestern veranlaßte es im Dienstbezirk noch unruhiges, vielfach wolkiges Wetter mit Regenschauern, stellenweise in Begleitung von Gewittern. Heute ist Aufklaren eingetreten. Im Bereiche des hohen Drucks haben wir ruhiges, ziemlich heiteres, trockenes, wärmeres Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend, den 4. September: **Ziemlich heiter, trocken,** wärmer.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Wetterbericht vom 3. September, morgens 5 Uhr: **Das nördliche Tief füllt sich allmählich aus und entfernt sich langsam, während zugleich das westliche Hoch nach Zentraleuropa vordringt. Noch ist das Wetter in Deutschland kühl, teilweise trüb und es fanden vielfach auch in den letzten 24 Stunden wiederholt noch Regenschauer bei stärkerem Winde statt; mit dem wachsenden Einfluß des Hochs jedoch ist nur vorübergehend Besserung, Aufheiterung, Trockenheit und steigende Tagestemperatur zu erwarten. Von langer Dauer wird aber deshalb keine Rede sein können, weil bei Island sich bereits eine neue Störung nähert.**

Voraussichtliches Wetter am 4. September: Vielfach heiter, trocken, nachts kühl, am Tage wärmer.

Voraussichtliches Wetter am 5. September: Zunehmend bewölkt, etwas wärmer, später Regen und vereinzelt Gewitter, dann kühler.

Wasserstände am 3. September:

Saale: Halle Untp. + 1,72, Obp. + —, Trotha Untp. + 1,36, **Grochlitz** + 0,56, **Bernburg Untp.** + 0,36, **Kalbe Obp.** + 1,36, **Kalbe** Untp. — 0,06. — Elbe: Leitmeritz — 0,46, **Aussig** — 0,25, **Dresden** — 1,66, Torgau + 0,20, Wittenberg + 1,06, **Roßlau** + 0,38. Barby + 0,54, **Magdeburg** + 0,62, Tangermünde + **0,95 Wittenberge** + 0,72, **Hohnstorf** + 0,30. — Mulde: **Düben** + 0,42.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 6. September 1909, nachmittags 4 Uhr

Oeffentliche Sitzung:

1. Aufhebung der Eckverbrechung für das Grundstück Dölauerstraße Nr. 25. 2. Landerwerb vom Grundstück Talstraße Nr. 14. 3. Genehmigung eines Abkommens wegen Landaustausch Seebenerstraße Nr. 11 u. 12. 4. Enteignung des von den Grundstücken Leipzigerstr. Nr. 105/6 und Gr. Märkerstr. Nr. 1/2 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes. 5. Genehmigung des neuen Ortsstatuts über den Schlachthauszwang. 6. Bewilligung einer Beihilfe für die Unterstützungskasse des Hebammen-Vereins. 7. Nachbewilligung für Kap. VII B. III. c. 5 — Druckkosten, Buchbinderlöhne ꝛc. — des Stadthaushaltsplanes für 1909. 8. Nachbewilligung für die Geschwister Röser-Stiftung für 1908. 9. Nachbewilligung für die Theodor Schmidt-Stiftung für 1908. 10. Nachbewilligung für die Assessor Müller-Stiftung für 1908. 11. Nachbewilligung für das Elektrizitätswerk für 1908. 12. Nachbewilligung für Kapitel XII, XIV, XV u. XVII des Haushaltsplanes für 1908. 13. Nachbewilligung für das Hospital für 1908. 14. Nachbewilligung für die Siechenhaus-Stiftung für 1908. 15. Nachbewilligung für die Paul Riebeck-Stiftung für 1908. 16. Verwaltung der Barbestände aller städtischen Kassen — mit Ausnahme der Sparkasse — durch die Stadthauptkasse. 17. Genehmigung der Erd- und Betonarbeiten für den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerkes. 18. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für den nördlichen Teil der Hafenstraße. 19. Festsetzung von Vorgärten für die Südseite der Roonstraße. 20. Fluchtlinienänderung für die Dessauerstraße von der Unterführung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn bis zur projektierten Zufuhrstraße zum neuen Friedhof. 21. Erwerb des vom Grundstück Rathausstraße Nr. 8/9 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes. 22. Erwerb des vom Grundstück Gr. Ulrichstraße Nr. 19 fluchtlinienmäßig zur Gr. Ulrichstraße und Bölbergasse entfallenden Landes. 23. Genehmigung des mit der Pfännerschaft vereinbarten Abkommens wegen Verlegung von acht Kabelleitungen auf dem Holzplatze. 24. Gesuch um Kanalisierung der Talstraße. 25. Mitteilung in Sachen Specht wegen Gewährung von Unterstützung. 26. Entlastung der Rechnung des Eich- und Wage-Amts für 1906. 27. Desgleichen über das Konto „Brücken- und Straßen-Bauten in den Pulverweiden". 28. Desgleichen der Gasanstalt für 1907. 29. Desgleichen des Leihamts für 1907 und Nachbewilligung. 30. Desgleichen über den Volksschulsaal-Fonds für 1908. 31. Desgleichen des Elektrizitätswerkes für 1906. 32. Desgleichen des Elektrizitätswerkes für 1907.

Geschlossene Sitzung:

33. Anstellung eines Polizei-Sergeanten (2. Lesung). 34. Wahl zweier Pfleger für den 7. Armenbezirk. 35. Wahl eines Pflegers für den 19. Armenbezirk. 36. Desgleichen für den 20. Armenbezirk. 37. Desgleichen für den 21. Armenbezirk. 38. Desgleichen für den 28. Armenbezirk. 39. Desgleichen für den 29. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Steckner.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. Privatdiskont 2⅝%.

Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,42
London kurz	—,—
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	81,175
Paris kurz	—,—
Schweiz kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	85,15
Rio de Janeiro auf London	15 5/32

Geldsorten.

Souvereigns	20,39
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	41,95
Belgische do.	80,90
Dänische do.	112,40
Englische do.	20,43
Französische do.	81,20
Holländische do.	—,—
Italienische do.	81,00
Oesterreichische do.	85,25
Russische do.	216,90
Schweizer do.	81,20

Deutsche Anleihen.

4% Deutsche Schatzanweisungen	101,20
4% do. Reichsanleihe	103,00
4% do. do. v. 1909	—,—
3½% do. do.	95,20
3% do. do.	85,90
4% Preussische Schatzanweisungen	101,25
4% do. Konsols	103,00
4% do. do. v. 1909	—,—
3½ do. do.	95,20
3% do. do.	85,90
3½% Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	94,70
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	—,—
3½% do.	94,20
3% Bremer Anl. 1902	82,60
3½% Hamburg. Staats-Rente	95,75
3½% do. amort. 1887-91	94,70
3% do. Staats-Anl. v. 1886	84,40
4% Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	101,40
3% do. 1896—1905	82,60
3% Sächsische Staats-Rente	85,60
3½% Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	93,00
3½% do. 28	93,60
3½% Berliner 1882—98	96,75
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
3½% do. 1893, 3	—,—
3½% Halberstadt 1897	93,50
4% Halle 1900 1 u. 2 conv.	100,85
3½% do. 1886, 1892	—,—
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	—,—
3½% do. 1875—1902	95,30
4% Merseburg 1901 unc. 10	100,75
3½% Naumburg 1897/1900 cv.	93,00

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½% do. do.	94,40
3% do. do.	83,75
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	101,40
4% do. do. (neue)	100,75
3½% do. do.	93,80
3% do. do.	86,30

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	102,80
4½% do. 1898 gr.	99,60
1,75 Griechen Monopol	48,60
1,60 do. Gold	48,30
1,30 do. conv.	38,60
4½% Japaner 1905	96,80
4% Italiener Rente	—,—
5% Mexikaner gr.	102,25
4% Oesterreich. Goldrente	100,10
4% do. Kronenrente	96,90
4⅕% do. Silberrente	99,40
4⅕% do. Papierrente	—,—
3% Portugiesen unif. 3.	64,70
4% Rumänen amort. 1890	94,50
4% do. 1898	90,00
4% Russen 1880	90,75
4% do. 1902	89,90
3½% Schweden 1886	—,—
4% Serben amort. St.-Anl.	80,80
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin. Anl.	88,25
Türkenlose 400 Fr.	147,75
4% Ungar. Gold gr.	95,40
4% do. Kronen	93,00
3½% do. Staatsrente 97	—,—
3% do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	102,60

Eisenbahn-Aktien.

Halle-Hettstedt	—,—
Lübeck-Büchen	186,25
Schantungbahn	107,25
Elektrische Hochbahn	119,70
Grosse Berliner Straßenbahn	188,10
Franzosen ult.	161,10
Lombarden ult.	25,40
Canada-Pazific abg.	184,00
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	139,20
do. Mittelmeerbahn	81,50
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	132,00
Westsizilianische Eisenbahn	82,40

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	97,60

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,30
3% Dux-Prager do.	78,40
4% Oesterr. Gold Pr.	—,—
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	60,60
4½% Iwang. Dombrowo Pr.	97,75
4% Moskau Rjäsan Pr.	91,30
3% Transkaukasische 5. Pr.	—,—
4% Wladikawkas 1897 Pr.	90,80
5% Anatolier 1. Pr.	—,—
5% do. 2. Pr.	101,80
2,40% Italienische Eisenb. Pr.	72,20
4% do. Mittelmeer Pr.	—,—
3% Port. Eisenb. Obl. 1886	77,30
4,02% Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4% North.-Pac. Pr. Lien.	—,—
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	85,90

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	130,10
Norddeutscher Lloyd	96,60

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	162,50
Berliner Handelsgesellschaft	176,50
do. Hypoth.-Bank Lit. B.	—,—
Commerz.- u. Disk.-Bank	116,00
Darmstädter Bank Markst.	137,00
Dessauer Landes-Bank	114,90
Deutsche Bank	247,10
do. Uebersee-Bank	164,60
Diskonto-Kommandit-Ant.	191,00
Dresdner Bank	159,20
Essener Kredit	168,50
Gothaer Grundkredit-Bank	160,00
Leipziger Kreditanstalt	169,10
Magdeburger Bankverein	113,00
do. Privatbank	130,00
Mitteldeutsche Kredit-Bank	122,60
Nationalbank für Deutschland	127,10
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	208,50
Petersburger Diskonto-Bank	171,40
Preußische Boden-Kredit-Bank	165,00
do. Zentral-Boden-Kredit	190,00
Reichsbank	147,40
Russische Bank f. ausw. Handel	152,25
Sächsische Bank	150,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	143,60
Schlesischer Bankverein	159,00
Wiener Bankverein	137,50

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	214,10
Schultheiss	249,00
Leipziger Brauerei Riebeck	175,00
Vereinsbr. Artern	101,00

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	212,40
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	349,00
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	236,70
Ammendorfer Papierfabrik	219,75
Anglo-Kontinental-Guano	111,50
Anhaltische Kohlenwerke	124,00
Ascania, chem. Fabrik	—,—
Baer & Stein Met.	424,90
Bergmann Elektr.	280,00
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	212,20
Berliner Elektrizitäts-Werke	170,00
do. Masch. Schwrzk.	252,80
Bielefelder Maschinen	332,25
Bismarckhütte	231,50
Bliesenbach V.-A.	—,—
Bochumer Gußstahl	242,90
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	259,75
Buderus	116,80
Butzke & Co., Metall	103,50
Chem. Fabrik Buckau	183,25
Cölner Bergwerk	456,50
Cöln-Müsener Bergwerk	108,00
Concordia Bergw.	286,00
Consolidation Schalke	410,00
Cottbuser Masch.	92,10
Cröllwitzer Papierfabrik	210,75
Dessauer Gas	183,50
Deutsch. Luxemb. V.-A.	212,10
do. Uebersee. Elektr. Akt.	171,50
do. Gasglühlicht	706,00
do. Waffen u. Mun.	338,25
Donnersmarck-Hütte konv	310,10
Dortmunder Union Lit. C.	64,60
Dortmunder Union Lit. D.	93,75
Dynamit-Trust	171,00
Eilenburger Kattun	98,60
Eintracht, Bergw.	439,00
Elektra Dresden	87,25
Elektr. Untern. Zürich	196,90
Eschweiler Bergw.	200,30
do. Eisen	138,60
Gelsw. Eisenw.	174,10
Gelsenkirch. Bergw.	195,80
Georg-Marienhütte	—,—
do. do. St.-Pr.	—,—
Gesellschaft f. elektr. Untern.	148,80
Glauziger Zuckerfabrik	155,70
Greppiner Werke	182,50
Hallesche Maschinen	414,00
Hannov. Bauges St.-Pr.	80,25
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	337,50
Harpener Bergbau	199,50
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	186,10
Harzer A. u. B.	37,50
Haspe Eis. u. St.	171,40
Hemmoor Portland	129,50
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	163,75
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch. Eisen u. Stahl	265,00
Ilse Bergbau	429,60
Jaenisch	100,00
Kahla Porzellan	306,00
Kaliwerke Aschersleben	158,75
Kattowitzer Bergbau	253,75
König Wilhelm abg.	268,75
Körbisdorfer Zuckerfabrik	165,00
Kyffhäuserhütte	155,00
Lahmeyer & Co.	114,10
Lapp, Tiefbohr-Ges.	129,00
Laurahütte	189,60
Leopoldsgrube Edderitz	122,00
Leopoldshall	40,25
do. St.-Pr.	100,00
L. Löwe & Co.	280,50
Maschinenfabrik Buckau	125,00
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	77,00
Milowicer Eisen	100,20
Mülheim Bergw.	190,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	150,50
Niederl. Kohlenw.	130,50
Nordstern Steinkohlen	—,—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	106,00
do. E.-Ind.-Caro-H.	105,00
Oberschl. Kokswerke	160,00
Orenstein & Koppel	217,50
Phönix Bergw.-A.	191,30
Rhein.-Nassau	274,50
Rhein. Stahlwerke	181,00
Riebeck Montanw.	193,50
Rombacher Hütte	163,75
Rositzer Braunkohlen	222,70
do. Zuckerfabrik	113,30
Sächs.-Thür. Braunk.	105,75
do. do. St.-Pr.	112,00
Saline Salzungen	112,00
Sangerhäuser Masch.	141,00
Schering, Chem. Fabr.	226,60
Schles. Bergb. Zink.	401,20
Schles. Portl. Zement.	155,75
Schuckert, Elektr.	126,60
Schulz-Knaudt	137,50
Siemens Glashütten	258,00
Staßf. Chem. Fabrik	128,50
Stettin-Bredower Portl. Zement	122,25
Stett. Vulkan	230,00
Stolberg. Zinkh. neue	141,00
Stralsunder Spielkarten	135,50
Thale, Eisenh. St.-Pr.	106,50
do. do. V.-A.	117,50
Thüringer Salinen	68,00
Wegelin & Hübner, Masch.	193,20
Westeregelner Alkali	206,50
Westf. Draht-Ind.	173,80
do. Stahlw.	67,25
Wittener Gußstahl	224,00
Wrede, Mälzerei	76,40
Wurm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	186,50

Schluss-Kurse.
Tendenz: abgeschwächt.

Kreditaktien	208,40
Berl. Handelsgesellschaft	176,50
Darmstädter Bank	137,00
Deutsche Bank	247,50
Diskonto-Kommandit	191,00
Dresdner Bank	159,25
Nationalbank für Deutschland	127,25
Oesterr. Staatsbahn	161,10
Oesterr. Südbahn	25,10
Orientbahnen Betriebs-Ges.	130,30
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylv. Bahn	138,50
3% Reichsanleihe	85,80
Bochumer Gußstahl	242,60
Deutsch-Luxemb. V.-A.	212,40
Dortmunder Union-C.	84,60
Laurahütte	190,10
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	196,50
Harpener	199,90
Große Berl. Straßenbahn	188,50
Hamburger Paketfahrt	131,25
Norddeutscher Lloyd	97,75
Dynamit-Trust	171,25
Hohenlohe	199,50
Phönix	191,90

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 3. Septbr., 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3% Sächsische Rente	—	—	85,80G
3½% do. Staatsanl.	—	—	99,15G
3½% Leipzig. Stadtanleihe	—	—	94,90G
3½% do. do. 1904	—	—	94,40G
4% Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	—,—
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	99,75G
4% Mansf. Gewerk. O. B. J.	—	—	99,25G
4% do. do. 1898	—	—	98,70G
4% do. do. 1897	—	—	98,70G
4% do. do. 1902	—	—	98,70G
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	98,10G
3½% A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,25G
4% do. do.	—	—	101,75G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	100,50G
3½% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	95,75G
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	101,25G

Aktien.

	Dividende vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.	13	11	231,50B
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	14 16/21	12 8/21	262,00G
do. Lit. B.	13½	10 3/4	247,50G
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	169,50bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	105,25bG
Leipziger Hypothekenbank	7½	8	152,00G
Sächsische Bank	10	9	149,60G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	147,00B
Große Leipziger Straßenbahn	9	9½	192,00bG
Hallesche Straßenbahn	5½	4¾	100,00B
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4½	5	117,00bG
Altenburger Akt.-Brauerei	9	8	147,50B
Cröllwitzer Papierfabrik	13	12	—,—
Börstew.-Rattmannsd. St.	2	—	30,00B
do. do. Vorz.	5	—	—,—
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	—	140,00G
Glauziger Zuckerfabrik	12⅔	11½	156,25G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	0	—	124,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	11	10	165,75G
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	265,00G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	9	175,50B
Leipziger Kammgarnspinnerei	13⅓	8	180,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	5	7	—,—
Mansfelder Kuxe	70 ℳ	0	776G
Naumburger Braunkohlen	14	12	200,00G
Portland Cementfabrik Halle	11	5	100,00B
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	12	199,50bG
Thüringer Gas	16	16	289,50B
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	7	7	130,00B
Wernshaus. Kammgarn	9	9	137,50G
Zeitzer Paraffin	11	10	159,00G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	139,25G
Leipz. Pianof. Zimmermann	10	—	133,00G
Pinkau u. Co.	20	16	238,50G
Sondermann u. Stier	6	—	94,25G
Kriatsch Mühlen	7	7	89,50B
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	301,00G

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Ausschreibung.

Die Herstellung von **Holzpflaster** in der **unteren Leipziger Straße** auf der Strecke zwischen Marktplatz und Post-Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Mittwoch, den 15. Septbr. 1909, vormittags 10 Uhr im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge gegen Zahlung von 1,50 Mark entnommen werden können.

Halle a. S., d. 2. Septbr. 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

In das Handelsregister Abt. A Band I ist bei der unter Nr. 69 eingetragenen Firma **Franke & Heseler,** Schuhfabrik mit Kraftbetrieb in Artern, heute folgendes eingetragen worden:

Der Fabrikbesitzer **Albert Ganter** in Artern ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Fabrikbesitzer **Hermann Franke** in Artern ist alleiniger Inhaber der Firma. [3319

Artern, den 28. Aug. 1909.

Königliches Amtsgericht.

Suche kleineres Gut, mittlerer (Rüben) Boden, mit 75 000 Mark Anzahlung **zu kaufen** oder **zu pachten.** Direkte Off. unt. **B. C. 6981** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zur Saat gebe ab:

Petkuser Roggen II. Abs. p. Ztr. 10 Mk., **Jaegers Norddeutscher Champagnerroggen** II. Abs. p. Ztr. 10 Mk., **Kirsches Square head-Weizen** p. Ztr. 11.50 Mk., **Criewener Weizen** Nr. 104 p. Ztr. 12.00 Mk. **Criewener 104** hat sich als winterhart und lagerfest bei hohem Ertrage bewährt. Preise ab hier. Muster auf Wunsch. **Liebener, Rttgt. Zschortau,** Bez. Halle a. S.

Zu kaufen gesucht

5—7000 Zentner nasse Rübenschnitzel, Lieferung Oktbr.-November 1909 franko Waggon, Bahnstation Nähe Halle a. S. Umgehende Off. unt. **Z. w. 682** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

6 gute belgische, 2 starke dänische und 1 hannöversches

Arbeitspferd

verkauft sofort preiswert

Fuhrgeschäft Georgstr. 13. Tel. 1744.

8 volljähr. schöne Pferde,

Russen und Preußen, sind unter voller Garantie zu festen Taxpreisen selten billig **zu verkaufen Eichendorffstraße 25.**

Zu kaufen gesucht junger echter

Terrier oder Teckel.

Offerten unter **Z. v. 681** an die Exped. d. Ztg. [3787

Die „Villa Reilsberg"

der Frau **Alma Nagel,** Reilstraße 54, ist **zu verkaufen.** Das Grundstück in 4. Bauzone mit altem Baumbestand, 7250 qm groß, ist mit hochherrschaftlichem Wohnhaus mit großem Wintergarten, Warmhaus und Stallgebäude besetzt. Trennung in 3 Parzellen von etwa 27 m Breite bis 90 m Tiefe angängig. Nähere Auskunft erteilen **Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49.**

Saat-Getreide-Verkauf.

Versende von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen und Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannt:

1. **Roggen, Rimpaus Schlanstedter,** 1. Absaat, selten ertragreich.
2. **Roggen, v. Lochows Petkuser,** 2. Absaat, von bekannter Qualität.
3. **Weizen, Beseler Nr. III,** 1. Absaat, sehr ertragreich, winterte nicht aus.

Preise pro	1—9 Ztr.	10—19 Ztr.	20—99 Ztr.	100 Ztr. und mehr
Roggen, Rimpaus	12,50 ℳ	12,25 ℳ	12,00 ℳ	11,50 ℳ
Roggen, Petkuser	12,00 „	11,75 „	11,50 „	11,00 „
Weizen, Beseler Nr. III	14,00 „	13,75 „	13,50 „	13,00 „

Versand ab Niemberg. Säcke 1,00 ℳ pro Stück.

Rittergut Dammendorf, Post Niemberg (Bez. Halle). **Dr. G. Humbert.**

Zur Saat

offeriert für die Herbstbestellung

Roggen, Petkuser, Original-Nachzucht

mit **Mk. 200,—,**

sehr ertragreich und winterfest.

Der **Preis** versteht sich per 1000 kg exkl. Sack ab Station Blankenheim (Kreis Sangerhausen). Bei Entnahme bis zu 500 kg erhöht sich der Preis um 3,00 Mk., bei Entnahme von 500—950 kg um 1,50 Mk. per 100 kg. — Der Versand erfolgt gegen Nachnahme, wenn nichts anderes vereinbart ist, in neuen, plombierten, zu Selbstkosten berechneten Säcken, welche nicht zurückgenommen werden.

Rittergut Klosterroda b. Blankenheim, Kr. Sangerhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0007

Billigere Preise.

Zucker gem.	Pfd.	20 Pf.
Einmachezucker	Pfd.	23 Pf.
Reis (Bruch)	Pfd.	12 Pf.
ff. Tafelreis	Pfd.	16 Pf.
ff. Patnareis	statt 30 nur	24 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	14 Pf.
Graupen	Pfd.	12 Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	14 Pf.
Malzkaffee lose	Pfd.	21 Pf.

Weizenmehl
(neue Ernte)
Metze 4 Pfd. **66** Pf.
1 Pfd. **17** Pf.

Beikoch. Linsen	große	Pfd.	14 Pf.
„ Linsen	große I	Pfd.	18 Pf.
„ Bohnen		Pfd.	14 Pf.
„ Erbsen	gelbe	Pfd.	18 Pf.

Nudeln:

Hausmacher	Pfd.	30 Pf.
Maccaroni vorzüglich Qual.	Pfd.	30 Pf.
Fadennudeln	Pfd.	30 Pf.

Kaffee billig,
frisch geröstet, reinschmeckend und kräftig, Pfd. **100** u. **110** Pf.

Schweineschmalz
Pfd. **65** Pf.

Speck fett	Pfd.	78 Pf.
Thür. Rotwurst	Pfd.	60 Pf.
Schinkenspeck	Pfd.	110 Pf.
Rübensaft	Hebers. Pfd.	15 Pf.
ff. Zuckerhonig	Pfd.	24 Pf.
ff. Fruchtmarmel.	Pfd.	24 Pf.

Neue Vollheringe
Stück 5, 6, 8 und 10 Pfg.

Seifen
enorm billig!

Oranienb. Kernseife gr. Riegel statt 60 Pf. nur		52 Pf.
Oranienburg. Kernseife statt 55 Pf. nur		45 Pf.
Weisse Wachskernseife gr. Rieg. statt 70 Pf. nur		62 Pf.
Weisse Wachskernseife gr. Rieg. statt 60 Pf. nur		52 Pf.
Gelbe Schmierseife beste statt 25 Pf. nur		20 Pf.
Weisse Terpentinseife statt 25 Pf. nur		22 Pf.
Gek. weiße Terp.-Salmiakseife statt 32 Pf. nur		27 Pf.
Beste Weizenstärke statt 28 Pf. nur		25 Pf.
Borax, bester pulv. statt 30 Pf. nur		25 Pf.
Blau, bestes, 3 Stck. 10 Pf. Beutel statt 30 Pf. nur		20 Pf.

Robert Weise,
Friedrichplatz 9.

Gebrauchte Pianinos,
gut erhalten, 300 und 375 Mark.
5 Jahre Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstraße 8. — Tel. 2808. —

Städt. höheres Lehrerinnenseminar zu Erfurt.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 19. Oktober** 8 Uhr. Die Anstalt, die nach der Neuordnung vom 18. August 1908 selbstständig organisiert und mit dreistufiger Uebungsschule verbunden ist, hat eigene Entlassungsprüfung. Die Zeugnisse berechtigen für das Lehramt an allen Schularten sowie zum späteren Universitätsstudium. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen für die noch freien Plätze sind baldigst bei der Seminardirektion, Schillerstraße 6, zu bewirken. Die Aufnahmebedingungen werden kostenlos versandt und Pensionen in jeder Preislage nachgewiesen. Sprechstunde des Direktors täglich 11—12 Uhr im Amtszimmer der Anstalt.

Erfurt, den 27. August 1909. **Der Magistrat.**
3313] Im Auftrage: **Dr. Gutsche.**

Die am **1. Oktober 1909** fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom **15. September 1909 ab** an **unserer Kasse** sowie an den früher bekannt gemachten Stellen eingelöst.
Berlin, den 1. September 1909.
Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Ca. 30000 Mk.
zur I. mündelf. Ackerhypothek auf gr. Gut über 100 Morgen bei Halle a. S. ohne Verm. **gesucht.** Off. erb. u. **Z. t. 679** an die Exp. d. Ztg.

Für
Militär
empfehle
Normalhemden, Unterjacken, Unterhosen, Reithosen (ohne Naht), **Jagdwesten, Socken**
in **soliden Qualitäten** und unübertroffener Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Lederhandlung Carl Friedrich Nachf.
— Brüderstrasse Nr. 4 —
(im Hause Rudolf Mosse).

Altmahagoni-Glasservante,
-- Schreibtische, --
Bücherschränke, Schreibtessel, Büfetts in Nußb. und Mahag., **Kredenz, Sofas** mit Umbau, **Prunkschränke** und **Vertikows, Plüschsofas, Garnituren, Trumeauspiegel, Flurtoiletten, Seeviertische** verkauft preiswert
Friedrich Peilcke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.

Verlangte Personen.

Gesucht per sofort ein durchaus branchekundiger **Lagerist** für Getreidegeschäft. Gesuchter muß unbedingt Gerstenkenntnisse besitzen und Kaution stellen können. Off. unter **V. D. 589** an **Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstraße 66 a.**

Suche 1. 10. 1909 ält. ledigen ersten **Verwalter,** ferner **Hofverwalter** und **Buchhalter,** 22—28 Jahre, für Rittergut in Anhalt; **per 1. 1. 1910** jüng. ledigen **Inspektor** und **einige verheir. Hofmeister** nach Thüringen. **Meld.** mit Attesten bald bei [3318
Wilhelm Beau, Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14 I.**
Gutes Komtoir für landw. Beamte, welche Stellen suchen. D. O.

Suche: Energ. Verw., 25—26 J. alt, für Rttgt. b. Sangerhausen, 600 Mk., 1. Oktbr.; jungen Verw., d. Lehrzeit beend., für Musterwirtschaft b. Halle, 400 Mk., sofort; desgl. f. Rttgt. b. Oschatz (Sachs.); jge. Verw. ohne gegens. Vergt. f. Rttgt. b. Leipzig, Weimar, Sangerhausen. **Binneweiss,** Inh. **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, **Sternstr. 9.** [3315

Für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft **suche** zum 15. September resp. 1. Oktober eine tüchtige, gewandte **Verkäuferin,** welche mit besserer Kundschaft umzugehen versteht. Nettes, freundliches Wesen ist Hauptbedingung. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften u. Photographie unt. **Z. a. 683** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wegen Verheiratung m. jetzigen **suche** 1. Oktbr. **tüchtige Mamsell.** Keine Leutebel. u. Milchw. Gehalt 3—400 Mk. **Frau Meyer,** Domäne Schloß Friedeburg a. S.

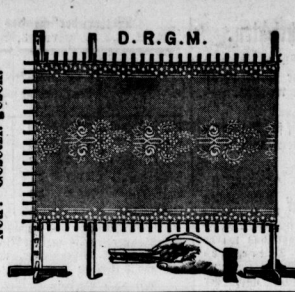
Schweizer gesucht.

Zum 1. Oktober suche tüchtigen **verheirateten Schweizer** zu 50 bis 60 Milchkühen bei gutem Lohn und Wohnung. [3786
Grona bei Bernburg.
v. Krosigksche Gutsverwaltung, Peinemann, Inspektor.

Gesucht zum 15. September eine zuverlässige **Köchin,** erfahren in feiner Küche, Backen und Einmachen. Keine Leutebeköstigung. Zeugnisse, Gehaltsansprüche nebst Bild einsenden an **Frau von Goldacker** geb. von Krosigk, **Rittergut Weberstedt,** Post Mülverstedt (Kr. Langensalza).

Personen-Angebote.

Led. u. verh. Inspekt., Verwalter, Rechnungsf., Hausdiener, Kutscher, Pferdetr., Kuhfütterer s. sof. u. später Stell. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, **Töpferplan 8 I.**



Neu! Gesetzl. gesch.

Gardinen-Spann-Apparat mit
„Ideal" Klammern.
Vorzüge: Kein Anstecken mit Stecknadeln oder Aufhaken auf Stifte, sondern einfachste Befestigung mittels extra ges. gesch. Klammern. Kein Zerreissen der Hände, Wäsche oder Garderobe. Vollständig zerlegbar. Beiderseitig benutzbar für 1—4 Gardinen, auch ungleicher Längen. Mittels Flügelschrauben sofort von mm auf mm regulierbar. [3323
Gustav Rensch, Poststrasse 4,
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Mietgesuche.

Kleinerer Laden
in verkehrsreicher Straße in Halle mit kleiner Wohnung, Eckladen bevorzugt, **zu mieten gesucht.** Angebote mit Preisangabe erbeten sub **Z. r. 677** an die Exp. d. Ztg.

Vermietungen.

Schimmelstraße 17 2 Part.-Wohnungen, l. 4 St. u. Zubeh., S. Laden, 3 St. u. Zubeh., evtl. als Wohn. **zu verm.** sofort oder zum 1. 10. Näh. **Rathausstraße** bei Rechtsanwälten **Elze u. Meyer.**

Briefmarken billigst bei **G. Zuchmeyer,** (Prospekte gratis.) Nürnberg.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: Halle a. S., Riebeckplatz 3. **Nebenstellen: Cöthen,** Bassdorferstr. 11; **Erfurt,** Schlösserstr. 11/12; **Halberstadt,** Friedrichstr. 20; **Magdeburg,** Bahnhofstr. 11; **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3; **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10; **Sangerhausen,** Kyffhäuserstr. 9; **Salzwedel,** St. Georgstr. 90; **Stendal;** Wüstewörthstr. 11; **Torgau,** Ritterstr. 9; **Weissenfels,** Verl. Klosterstrasse; **Zeitz,** Altmarkt 2. [3301
Vermittelung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittelung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.**

Erholungsheim Weidenplan 20.
Schöne Zimmer zu sehr mäßigen Preisen — Balkon — Garten —. Volle Pension von 28 Mk. monatlich an bis 75 Mk. — Gute Verpflegung. — **Mittagstisch** für 35 u. 60 Pfg., im Abonn. billiger. Näheres Bureau Weidenplan 20.

Für **2 junge Damen** wird Aufnahme für die Wintermonate in fein gebildeter Familie, die gesellschaftlichen Verkehr pflegt, **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **Z. u. 680** an die Exped. d. Ztg. zu richten. [3785

Englisch. Privatunterricht
zu mäßigen Preisen. Uebernahme schriftlicher Uebersetzungen. [3328
L. v. Roenne, Ulestraße 14 I.

Von der Reise zurück.
Prof. Stoeltzner.

Hochzeits-Geschenke
in **größter Auswahl** empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Einheitspreis
für Damen und Herren
12⁵⁰
Luxusausführung 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Familiennachrichten.

Verlobt: Frl. Käthe Katschmann mit Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. Otto Klein (Döbeln). Frl. Auguste Fleischer mit Hrn. Gutsbesitzer Leopold Bogdan (Reuschendorf). Frl. Martha Krumbaar mit Hrn. Ingenieur Fritz Hirt (Zittau).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Leutnant Schumann (Wittenberg, z. Zt. Potsdam). Hrn. Rittergutsbesitzer Hermann Gebhardt (Liebstein b. Görlitz). Hrn. Kurt Steinicke (Cuxdlinburg). — Eine Tochter: Hrn. Rätsassessor Otto Benndorf (Limbach i. S.). Hrn. Reg.-Baumeister Borchers (Hechingen, Hohenz.). Hrn. Leutnant Steinhoff (Cüstrin).
Gestorben: Herr Kgl. Major Alfred Bauer (Erfurt). Herr Sanitätsrat Dr. med. Kühnel (Hainichen). Hr. Fleischermstr. Lebrecht Kinne (Gatersleben). Herr Oberstleutnant Elgar von Busse (Wiesbaden). Hr. Oberstaatsanwalt Georg Wilhelm (Düsseldorf). Fr. Louise Fleischmann geb. Luckmann (Haina).

Knechte, ledige u. verheiratete, **Kuhfütterer,** led. u. verh., Schweizer m. tücht. Frauen, nur Leute mit guten Zeugn., besorgt bill. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3, I.** War 7 Jahre bei Fa. Willy Kühn tätig. **— Telephon 3091. —**

20jähriges Kinderfräulein, nicht verwöhnt, hilft auch im Haushalt mit, sucht **sofort** oder **später** Stelle aufs Land. **D. O.**

Gutsfamilien, led. Knechte, Schweizer und Wochenlöhner besorgt sofort **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1. — Tel. 2073.**
Seit 1893 beim Fach!

Ein junges **Mädchen,** welches im Nähen und Frisieren erfahren, **sucht Stellung als Jungfer** zum 1. Okt. Off. unter **Nr. 50 postlagernd Ermsleben a. H.**

Stütze,
ein Jahr Kochen erlernt,
Mädchen
für Küche und Haus,
Kinderfräulein
(21 Jahre alt) **suchen Stelle.**
Richard Hoffmann, Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14.** Tel. 2111.

Untertailien (gestrickt, Trikot, Batist).
— Große Auswahl. —
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Reineclauden,
baumreif und zum Einmachen, **Rettichbirnen, Sommerforellen** rc. empfiehlt billigst
W. Schotte,
Waisenhaus-Plantage, Franckeplatz 1. [3208

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 4 Uhr entschlief sanft mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater,
Direktor a. D. Ernst Heinze
im 84. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Wilhelmine Heinze geb. Meier
Auguste Heinze
Fabrikbesitzer **W. Schrödter u. Frau** geb. Heinze
Dr. med. Ziegner u. Frau
Dr. med. Harress u. Frau
Willy Schrödter
Dr. phil. Max Schrödter u. Frau
Richard Schrödter
und 5 Urenkel.
Die Trauerfeier findet am Sonntag vormittag 11½ Uhr im Trauerhause Luisenstr. 11 statt. Die Beerdigung erfolgt am Montag nachmittag 4 Uhr in Bitterfeld.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater
Pastor Friedrich Grollmus
nach kurzem Krankenlager zu sich zu rufen.
Gutenberg, den 2. September 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. cr., nachmittags um 3 Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Gröbers, 3. Sept. (Automobilunfall.) Auf der Straße nach Halle passierte gestern ein anscheinend leichterer Automobilunfall. Zwei von den Insassen des Automobils, das aus Leipzig kam, sind verletzt worden; glücklicherweise aber nicht schwer. Sie wurden nach dem Bergmannstrost in Halle gebracht, sind aber bald wieder entlassen worden.

Eilenburg, 3. Sept. (Streikbewegung.) Die Tischler-, Drechsler- und Maschinenarbeiter im Tischlergewerbe haben, nachdem die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ergebnislos verlaufen sind, den Streik beschlossen. Morgen soll zuerst gearbeitet werden, es wird sich um etwa 200 Arbeiter handeln. Die Bautischler streiken nicht.

Eilenburg, 2. Sept. (Zahlreiche Taschendiebstähle) sind hier am Jahrmarkts-Mittwoch ausgeführt worden. Auffallenderweise waren es jedesmal Frauen aus dem nahen Mensdorf, denen die Portemonnaies mit Geldbeträgen von 24 bis 5 Mk. aus den Kleidertaschen gestohlen wurden. Es scheint eine auswärtige Taschendiebsbande ihr Wesen zu treiben. Aber auch drei hiesige Frauen wurden wegen Diebstahls von Schürzen, Spitzen usw. verhaftet.

Querfurt, 2. Sept. (Sedanfeier.) Der Sedantag ist in unserer Stadt recht würdig begangen worden. Als Vorfeier veranstaltete der Kriegerverein Querfurt, gegründet 1870, am Kriegerdenkmal eine Gedenkfeier, in der Herr Archidiakonus Gerloff eine Ansprache hielt und die Gesangsabteilung des Kriegervereins einige patriotische Lieder vortrug. Dann wurde am Denkmal ein Lorbeerkranz niedergelegt. An diese Feier schloß sich ein Fackelzug und ein Ball an. — In den öffentlichen Schulen hatten die Unter- und Mittelklassen Feiern in ihren Klassenlokalen, während sich die Oberklassen zu einer gemeinsamen Schulfeier in der Aula der neuen Schule versammelten. An dieser Feier beteiligten sich außer dem Lehrerkollegium Herr Superintendent Rosenthal, Herr Bürgermeister Müller, weitere Vertreter der städtischen Behörden und viele Ehrengäste. Die Feier bestand in Deklamationen und Chorgesängen der Kinder sowie in der Festrede des Herrn Rektors Kolbe über: „Andreas Hofer, seine Zeit, seine Kämpfe und sein Tod". Nach Beendigung dieser Schulfeier zogen Lehrer und Kinder an das Kriegerdenkmal. Daselbst gedachte Herr Rektor Kolbe unserer im Kampfe gefallenen Helden unter Zugrundelegung der Worte, die auf einem von den Kindern am Denkmal niedergelegten Lorbeerkranze aufgezeichnet stehen: „Den Tapferen zur Ehr, den Feinden zur Wehr, den Kindern zur Lehr". In der hiesigen höheren Privatschule fand ebenfalls eine öffentliche Schulfeier statt. Herr Oberlehrer Spieß hielt die Festrede. Heute nachmittag feierte diese Schule im Schützenhaus Thaldorf ihr Kinderfest. — Die Jägerkompagnie feierte den Sedantag durch einen Ball im Saale des Gasthofes zum Kronprinzen.

√ **Schafstädt**, 2. Sept. (Verschiedenes.) Gestern fand unser Kinderfest statt. Am Abend vorher wurde ein Fackelzug durch die Kinder ausgeführt, an dem sich die Feuerwehr und der Turnverein beteiligten. Am heutigen Umzug nahmen auch die beiden Kriegervereine teil. Am Denkmal auf dem Markte gedachte der hiesige Rektor in einer längeren Ansprache des 1. und 2. September 1870 und schloß mit dem Kaiserhoch. — Die Getreideernte ist hier nahezu beendet; nur Sommerweizen und Späthafer sind noch nicht ganz eingefahren. Die Körnerernte ist recht günstig ausgefallen; doch mangelt es an Stroh. — Die neue Schule wird voraussichtlich erst zum 1. Januar bezogen werden können.

— **Delitzsch**, 2. Sept. (Kreiskriegerverbandstag.) Der diesjährige Herbstabgeordnetentag des Kreiskriegerverbandes Delitzsch wird am 19. September in Hohenreina abgehalten.

— **Delitzsch**, 2. Sept. (Goldene Hochzeit.) Herr Lehrer em. Kölling konnte kürzlich mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Schon im Laufe des Vormittags kam eine stattliche Deputation aus Werbelin, wo Kölling 33 Jahre als Lehrer tätig gewesen war, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Mittags 12 Uhr fand in der Wohnung eine Einsegnung des Jubelpaares durch Herrn Archidiakonus Kohlmann statt, der ihm auch die Ehejubiläumsmedaille überreichen konnte. Herr Kölling ist 79 und seine Gattin 76 Jahre alt; beide erfreuen sich aber noch großer Frische. Möchte ihnen noch ein recht langer und freundlicher Lebensabend beschieden sein.

Gräfenhainichen, 2. Sept. (Das neue Gaswerk.) Am Sedantage erstrahlte Gräfenhainichen zum ersten Male im Glanze des Gaslichtes. Die schon seit langen Jahren erwogene Frage einer besseren Beleuchtung ist in diesem Jahre zur Verwirklichung gekommen, indem das von dem Sachverständigen der Stadt gestern abgenommene Gaswerk heute, nach viermonatlicher Bauzeit, dem Betriebe übergeben wurde. Die Durchführung und Verteilung der Straßenbeleuchtung ist eine sehr gute, so daß die seitherige dürftige Petroleumbeleuchtung durch eine überreiche Lichtfülle ersetzt ist. Das unter Berücksichtigung einer leichten späteren Erweiterung angelegte Werk macht einen sehr gediegenen Eindruck. Durch ein ausgedehntes Rohrnetz ist allen Einwohnern die Möglichkeit eines Gasanschlusses geboten. Die Leitung des Baues lag in den Händen des gerichtlichen Sachverständigen für Gasbeleuchtung, Zivilingenieurs Ritter, Berlin. Die Firma Aug. Klönne, Dortmund als Unternehmerin wird unter Uebernahme des für die ersten Jahre vielleicht noch bestehenden Risikos das Gaswerk pachtweise auf eigene Rechnung betreiben.

K. **Bitterfeld**, 3. Sept. (Neuer Rektor. — Einführung. — Kreiskrieger-Verband.) In die zu Holzweißig neu errichtete Rektorstelle ist von der Königlichen Regierung der daselbst amtierende Hauptlehrer Gruß berufen unter Ernennung zum Rektor. — Nächsten Sonntag erfolgt im nahen Riemegk durch den Königlichen Superintendenten Schild aus Bitterfeld die Einführung des neuen Pfarrers Kleeberg. Dabei werden assistieren der Amtsvorgänger, Pfarrer emer. Twelkmeyer aus Halle und Pfarrer Roscher aus Petersroda. — Der Herbstabgeordnetentag des Kreiskrieger-Verbandes Bitterfeld wird am nächsten Sonntag in Brehna abgehalten.

— **Schkeuditz**, 2. Sept. (Für die Außenbahn Lützschena—Schkeuditz) sind die ersten Wagen eingetroffen und von der Bahn nach der Wagenhalle am Wilhelmsplatze transportiert worden. Die Wagen fallen durch ihre ungewöhnliche Länge auf und verraten schon in ihrem Aeußeren eine gewisse Eleganz.

⊙ **Königsrode** (Südharz), 2. Sept. (Uraltes Grabgewölbe.) Im Altarraum der hiesigen Andreaskirche wurde durch niedergehende Fliesen ein uraltes, etwa 1½ Meter hohes Grabgewölbe aufgedeckt, das noch mit 2½ Meter hoher Erdschicht bedeckt war, welch letztere deutlich drei verschiedene Kiesaufschüttungen zeigte. Das Gewölbe enthielt außer Knochenresten nur zwei große eiserne Sarggriffe. Da die jetzige Kirche im Jahre 1749 um ein älteres, kleineres Gotteshaus gebaut ist, so hat genannte Gruft gewiß außerhalb des letzteren gelegen und entstammt somit einer Zeit vor 1749. Die eine Grabeswand zeigt eine große, nach innen führende, von Dieben herrührende Einbruchsstelle, welche (nach Angaben der Kirchenchronik) auf das Jahr 1636 zurückzuführen ist, wo plündernde Schweden die hiesige Gegend heimsuchten. Dicht neben der Gruft fand man, etwas höher gelegen, zwei Skelette in einem Grabe, von denen das eine mit dem Kopfe an den Füßen des anderen lag. Diese zeigten noch gut erhaltene Strumpf- und Haarreste. Dieser Fund der Massenbeerdigung läßt wohl (laut Kirchenchronik) auf das Jahr 1626 schließen, in welchem durch Pest in dem etwa 500 Personen zählenden Orte ein Drittel, nämlich 162 Menschen, verstarben.

= **Freyburg a. U.**, 2. Sept. (Auszeichnung.) Herrn Gendarmerie-Wachtmeister Heye wurde die Rettungs-Medaille verliehen. Er hatte einen Arrestanten, der am Dölitz in die Unstrut gesprungen war, mit eigener Lebensgefahr wieder aus dem Wasser gezogen.

⚘ **Laucha a. U.**, 2. Sept. (Seltenheit. — Sanitätskolonne.) Stadtgutsbesitzer Reinboth hat als Abnormität eine Ähre gefunden, die zweimal sechs Ansätze bildet. — Hier hat sich jetzt eine freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz gebildet, in deren Vorstand vom Kriegerverein die Kameraden Herren Oberpfarrer Goedicke und Bürgermeister Kraneis abgeordnet sind. Den Kolonnenvorstand bilden die Herren Bornschein, Hetzschold, Robbe, Otto Kathe und Salzmann.

⊙ **Nordhausen**, 2. September. (Eröffnung der Tuberkulose-Wanderausstellung. — Großes Schadenfeuer.) Die Wanderausstellung des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt wurde mittags 1 Uhr in der Aula der hiesigen Mädchenvolksschule I in Gegenwart einer größeren Anzahl Herren (Mitglieder der hiesigen staatlichen und städtischen Behörden, Aerzte und Vereinsvorstände) und Diakonissen nach einer Ansprache des Zweiten Bürgermeisters Becker durch Seine Exzellenz den Herrn Oberpräsidenten von Hegel mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und König eröffnet. Herr Regierungs-Medizinalrat Dr. Dütschke aus Erfurt erklärte sodann die in sechs Abteilungen enthaltenen Darstellungen des Wandermuseums über Wesen, Ursachen, Entwickelung, Verbreitung, Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose. Das Wandermuseum bleibt hier bis zum 13. d. M. und ist für jedermann unentgeltlich zugänglich. Heute nachmittag 3 Uhr hielt Herr Chefarzt Dr. Kremser aus Sülzhayn einen Erläuterungsvortrag; weitere Vorträge werden halten folgende hiesige Herren Aerzte: Dr. med. Tuve morgen, Sanitätsrat Dr. Kollosser übermorgen und Stadtarzt Dr. Willecke am nächsten Sonntag. — Im Nachbardorfe Urbach, welches am 25. Mai d. J. durch eine große Feuersbrunst heimgesucht wurde, ist gestern abend 8 Uhr im Gehöft des Landwirts Hermann Bühling, auf dem damals das Feuer zum Stillstand gekommen war, abermals ein Schadenfeuer aufgekommen, durch welches zwei Wohnhäuser, drei Scheunen mit den Viehställen von vier Höfen in Asche gelegt und zwei Ziegen getötet wurden. Das Schadenfeuer soll durch Selbstentzündung feucht eingefahrenen Getreides entstanden sein. Durch das Platzen einiger Spritzenschläuche der eingetroffenen Feuerwehren der Nachbarortschaften entstand das Gerücht, die Schläuche seien durch Frevelshände böswillig zerschnitten worden. Die Untersuchung wird feststellen, ob etwas wahres an dem Gerücht ist oder nicht.

— **Erfurt**, 2. Sept. (Plötzlich verstorben. — Abgelehntes Gnadengesuch.) Der Major Alfred Bauer beim Stabe des hier liegenden 71. Infanterie-Regiments wurde gestern nachmittag auf freiem Felde, während er der Hühnerjagd oblag, von einer Lungenlähmung betroffen. Nachkommende Jäger fanden ihn tot in einer Ackerfurche liegen. — Der wohlhabende Militär-Effekten-Fabrikant Heinemann in Erfurt, der von einem Arbeiter der Lingelschen Schuhfabrik größere Posten gestohlenes Leder unter dem Werte gekauft hatte und von der Strafkammer wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, hatte ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet. Dieses fand jedoch keine Berücksichtigung. Nunmehr ist Heinemann nach dem Zuchthaus zu Brandenburg a. Havel transportiert worden.

W. **Stützerbach** (Eichsfeld), 2. Sept. (Die Verbandswasserleitung.) Durch Beschluß des Ministers für Landwirtschaft und des Provinzialausschusses der Provinz Sachsen ist zu den auf 430 000 Mk. veranschlagten Kosten der geplanten Verbandswasserleitung für die wasserarmen Bergdörfer des Oberichsfeldes eine Beihilfe bis zur Höhe von 200 000 Mk. in Aussicht gestellt.

× **Aken**, 2. Sept. (Städtisches. — Besuch des Kronprinzen.) In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der bisherige Beigeordnete, Major Plack, wiederum für dieses Amt auf eine Zeitdauer von sechs Jahren gewählt. Damit tritt der Gewählte in die dritte Amtsperiode als Beigeordneter ein. In derselben Versammlung wurde die Ordnung der neu einzuführenden Wertzuwachssteuer mit dem Zusatz des § 9 der Aschersleben er Ordnung unter Aufhebung der Umsatzsteuer und ebenso der Vorschlag des Magistrats zur Einführung einer städtischen Biersteuer von 65 Pfg. pro Hektoliter gutgeheißen. Zur besseren Regulierung des Mühlgrabens, der die städtischen Abwässer aufnimmt, wird an der Einmündungsstelle desselben in die Staube (Nebenfluß der Saale) ein bewegliches Wehr angebracht. Dadurch kommt mehr Fluß in das träge und übelriechende Wasser des Mühlgrabens. — In der Zeit vom 15. bis 21. September wird der deutsche Kronprinz zur Hirschjagd im Forsthause Olberg bei Aken eintreffen.

— **Magdeburg**, 2. Sept. (Ein Besuch des „Z. III" in Magdeburg angekündigt?) In der „Magdeb. Ztg." lesen wir u. a.: „Unmittelbar vor dem Aufstiege des „Z. III" haben dessen mutige Führer noch eine für Magdeburg hocherfreuliche Mitteilung gemacht. Als unser Berichterstatter sich gestern vor 11 Uhr nachts von dem Direktor der Zeppelin-Luftschiffgesellschaft Herrn Dr. Colsmann verabschiedete, sagte dieser: „Nun leben Sie wohl, grüßen Sie von uns die Magdeburger und sagen Sie ihnen, daß wir ihnen vielleicht schon bald einen Besuch mit unserem Luftschiff machen werden." „Das ist voller Ernst", fügte Herr Dr. Colsmann auf eine halbungläubige Frage hinzu. „Wir kommen bestimmt!"

√ **Wittenberg**, 2. Sept. (In der gestrigen Stadtverordnetensitzung) lehnten die Stadtverordneten die Gewährung von Ortszulagen für die hiesigen Lehrer nach Maßgabe des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes ab. Als Grund für die Ablehnung wurde die gegenwärtige ungünstige Finanzlage unserer Stadt angeführt.

*

— **Cöthen**, 2. Sept. (Schwerer Unglücksfall.) Von einem schweren Unglück wurde der Arbeiter Hermann Lehmann in der hiesigen Maschinenfabrik von Wagner u. Co. betroffen. Als er mit dem Festhalten eines Laufkrans beschäftigt war, riß ihn die Kette desselben mit voller Wucht in die Höhe gegen einen Balken, wobei ihm die Schädeldecke schwer verletzt und beide Arme gebrochen wurden.

⊙ **Eisenach**, 2. September. (Unbegründete Angriffe.) Stundenlange Erörterungen knüpften sich in heutiger Gemeinderatssitzung an die Resolution, welche eine Protestversammlung über den Geschäftsgang des hiesigen Stadtbauamtes an das Großherzogliche Staatsministerium gerichtet hatte. In hiesigen und auswärtigen Zeitungen und in der erwähnten Versammlung waren schwere Angriffe über angebliche Mißstände im hiesigen Baupolizeiwesen erhoben und das Ministerium gebeten worden, diese Mißstände abzustellen. Insonderheit waren dem Stadtbaudirektor schwere Vorwürfe gemacht worden. Die Vorwürfe waren derart, daß er und die ihm unterstellten Beamten Strafantrag wegen Beleidigung gegen die Hauptredner der Versammlung gestellt haben. Das Ministerium sandte die Beschwerdeschrift durch Vermittelung der Bezirksdirektion an den Gemeinderat, damit sich dieser über die Angelegenheit äußere. Der Bezirksdirektor fügte seiner Zuschrift die Mitteilung bei, daß der Stadtbaudirektor sein volles Vertrauen besitze. Der Bauausschuß hat eine sachliche Prüfung der Angelegenheit vorgenommen und er befindet sich in Uebereinstimmung mit dem Angegriffenen, daß dieselbe in breiteste Oeffentlichkeit klargestellt wird. Die sehr umfangreichen Erörterungen haben ergeben, daß die Ausführungen in der Presse und in der Protestversammlung sich nicht decken mit den amtlich getroffenen Feststellungen. Die schweren Angriffe auf das Bauamt erwiesen sich als ungerechtfertigt. Nach längerer Debatte stellte der Gemeinderat dem Stadtbaudirektor einmütig ein Vertrauensvotum aus. — In gleicher Sitzung genehmigte man für Nebenanlagen der Nordschule außer der bereits bewilligten Bausumme von 465 000 Mk. noch 47 000 Mk.

W. **Rudolstadt**, 2. Sept. (Die Vereinigung thüringischer Seminarlehrer) hält ihre diesjährige Hauptversammlung am 3. und 4. Oktober in Rudolstadt ab. Der Vorsitzende, Seminardirektor Mutesius-Weimar, wird

Weniger Fleisch — statt dessen
Mondamin
Milchflammeri
und gekochte, frische Pflaumen.
Jede Hausfrau beachte dies jetzt. Mondamin überall erhältlich à 60, 30 und 15 Pfg. Rezepte auf jedem Paket.

Bruno Freytag, **Halle a. S., Leipzigerstrasse 100**
erlaubt sich den **Eingang von**
Neuheiten in **Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen** in Wolle und Seide und in **Kostümen, Paletots, Blusen** und **Kleiderröcken** anzuzeigen.
Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.
Anfertigung von Toiletten jeder Art und Kostümen
nach neuesten Modellen in bester und preiswerter Ausführung.
Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0009

einen Vortrag halten über den Bildungsgang und die Stellung der Seminarlehrer.

W. **Rudolstadt**, 2. Sept. (Der Bund der Berliner Männerchöre) unternimmt in diesen Tagen eine Reise durch Thüringen, auf der er auch Rudolstadt berühren wird. Hier werden die Sänger am Sonnabend, den 4. September, ein Konzert geben, dessen Reinertrag für das in Ohrdruf zu errichtende Soldatenheim für das 11. Armeekorps bestimmt ist.

W. **Altenburg**, 2. Sept. (Die diesjährige Landespastoral-Konferenz) in Kloster Lausnitz soll am 20. und 21. September abgehalten werden.

W. **Auma**, 2. Sept. (Tödlicher Sturz.) In der Porzellanfabrik von Richard Berghans zog sich der Fabrikant Josef Rau durch einen unglücklichen Sturz so schwere Verletzungen zu, daß er an den Folgen des Unfalles starb. Der Verunglückte stand im Alter von 32 Jahren; er hinterläßt eine Witwe mit vier Kindern.

W. **Schmira**, 2. Sept. (Automobilunfall.) Gestern ereignete sich an der bekannten Kurve in der Richtung nach Bindersleben ein Automobilunfall. Der Kraftwagen eines Fabrikanten aus Gotha, in dem der Eigentümer und sein Chauffeur saßen, kam von Gotha her an die berüchtigte Stelle und wollte einem mit Steinen beladenen Wagen ausweichen. Der Chauffeur hatte aber, weil die Strecke schlecht zu übersehen ist, die Biegung zu kurz genommen, und das Automobil fuhr in den Straßengraben, bei dem Abfturz sich ein paar Mal überschlagend. Das Fahrzeug ist vollständig demoliert. Der Chauffeur hat anscheinend schwere innere Verletzungen davongetragen; der Eigentümer des Wagens blieb unverletzt.

W. **Salzungen**, 2. Sept. (Die Folgen der Blutvergiftung.) Der 12jährige Sohn der Familie Christian Krah hatte sich eine Blutvergiftung am Knie zugezogen, an deren Folgen er starb.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Major Freiherrn von Imhoff, Flügeladjutanten des Fürsten zu Schwarzburg, die Königliche Krone zum Roten Adlerorden vierter Klasse, dem Kirchenältesten, Fideikommißbesitzer Freiherrn von Bülow auf Beyernaumburg im Kreise Sangerhausen, dem Kreisarzt Medizinalrat Dr. Bernhard Janert zu Seehausen und dem Eisenbahnoberkassenvorsteher a. D., Rechnungsrat Eduard Peßler zu Braunschweig der Rote Adlerorden vierter Klasse, den Oberbahnassistenten a. D. Theodor Colditz zu Aken im Kreise Kalbe, bisher in Magdeburg, und Gustav Gotzel zu Biederitz im ersten Jerichowschen Kreise der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem Kantor und Lehrer Gustav Klinsch zu Gerbstedt im Mansfelder Seekreise die Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem pensionierten Eisenbahnrottenführer Heinrich Pfuhl zu Oschersleben, bisher in Hornhausen, dem pensionierten Bahnwärter Andreas Schleußner zu Brumby im Kreise Kalbe das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem pensionierten Eisenbahnunterassistenten Heinrich Diestel zu Biederitz im ersten Jerichowschen Kreise, den pensionierten Eisenbahnzugführern Ferdinand Albrecht zu Halberstadt und Friedrich Thiele zu Magdeburg, dem pensionierten Eisenbahnschirrmeister Wilhelm Graf zu Quedlinburg, den pensionierten Eisenbahnweichenstellern Heinrich Meyer zu Eichstedt im Kreise Stendal und Heinrich Wilke zu Etgersleben im Kreise Wanzleben, den pensionierten Bahnwärtern Friedrich Binnebößel genannt Rennecke zu Freckleben in Anhalt, Friedrich Schulz zu Stendal und Heinrich Westphal zu Schwanebeck im Kreise Oschersleben, dem bisherigen Eisenbahngepäckaufgeber Hermann Zacher zu Magdeburg und dem Arbeiter Friedrich Bucholz zu Salbke im Kreise Wanzleben das Allgemeine Ehrenzeichen. — Versetzt ist Rentmeister Schüler bei der Königlichen Kreiskasse von Liebenwerda nach Ratzeburg. Zum Rentmeister ernannt ist der Buchhalter Schmuck in Liebenwerda bei der Königlichen Kreiskasse in Frankfurt a. M.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Strausberg.** Donnerstag, den 2. September. I. Biesdorfer Flachrennen. 1700 Mk. 1. Bischoffs Heimat (Yeomanns), 2. Dr. Harffs Diabolo 2 (Cleminson), † v. Köppens Assalide (Schläfke), † Müllers Windrose (Luda), † v. Wuthenaus Frascati (Aylin). Totes Rennen von drei Pferden um den dritten Platz. Tot.: 25:10, Platz: 13, 15, 4, 7, 6:10. — II. Wilkendorfer Jagdrennen. 1700 Mk. 1. Dodels Avignon (Bei.), 2. Boxbergs Flittergold, 3. v. Dertzens Bookboros. Tot.: 22:10, Platz: 11, 13, 13:10. — III. Preis von Groß-Besten. 1800 Mk. 1. v. Hohenlohe-Oehringens Quisnopro (Rosak), 2. Derhans Grousebour (Seiffert), 3. Bischoffs Leipzig (Rasch). Tot.: 100:10, Platz: 19, 16, 15:10. — IV. Kurpark-Steeplechase. 2000 Mk. 1. Lt. Martins Beau (Rosak), 2. Rieges Skala (Rastenberger), 3. v. Hageners Berbeck (Apenroth). Tot.: 255:10, Platz: 54, 16, 98:10. — V. Gamengrund-Jagdrennen. 1700 Mk. 1. Gr. Seydlitz Mondschein (Leutn. von Treskow), 2. Lt. Reuters Jouck (Lt. Trevianus), 3. Ruprechts Palmarum Trellarum (Lt. v. Keller). Tot.: 27:10, Platz: 12, 28, 12:10. — VI. Altbuchhorster Hürdenrennen. 1700 Mk. 1. Gestüt Romolkowitz Räuber 2 (Märtens), 2. Lt. v. Ravens Harmlos (Winkler), 3. Gest. Brandwerders Lohengrin 2 (Martin). Tot.: 30:10, Platz: 15, 17, 26:10. — Im Wilkendorfer-Jagdrennen kam ein eigenartiger Unfall vor. Im Verlaufe des Rennens flog dem Wallach Königskind ein Stein ins linke Auge, so daß dieses sofort auslief.

Hinter Motorschrittmachern wurde in Treptow am Sonntag ein 50 Kilometer-Rennen ausgefahren und von Hermann Przyrembel gewonnen. Den zweiten Platz behauptete J. Müller; beide fahren Brennabor. Das Tandem-Prämienfahren im Botanischen Garten gewannen die Brennabor-Tandempaare Techmer-Wegener und Tetzlaff-Rudel vor Schmittchen-Vierck und Bettinger-Schwab.

Kurorte und Reisen.

Solbad Elmen. Nr. 35 der „Elmener Bade-Zeitung", amtliche Badeliste des Königlichen Solbades Elmen, verzeichnet bis zum 31. August 6333 Kurgäste.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Beraburgerstraße 32.) Hamburg, 2. September. Angekommen: „President Grant" 1. Sept. in New-York. „Schwarzburg" 1. Sept. in San Sebastian. „Nicomedia" 31. Aug. in Penang. „C. Ferd. Laeiß" 2. Sept. in Yokohama. „Blücher" 2. Sept. in Plymouth. — Abgegangen: „Edea" 1. Sept. von Havre. „Troja" 1. Sept. von Plymouth. „Scotia" 1. Sept. von Ponta Delgada. „Graf Waldersee" 1. Sept. nach Hamburg. „Macedonia" 1. Sept. von Lissabon. „Dortmund" 2. Sept. nach Hongkong. „Slavonia" 1. Sept. nach Colombo. „Corcovado" 2. Sept. von Cuxhaven. „Deutschland" 2. Sept. von Cuxhaven. — Passiert: „Segovia" 1. Sept. Perim. „Pisa" 2. Sept. Lizard. „Polynesia" 2. Sept. Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 2. September. „Crefeld" heute von Antwerpen ab. „Erlangen" heute in Antwerpen an. „Thüringen" heute Quessant passf. „Kleist" heute von Southampton ab. „Greifswald" heute Dungeneß passf. „Rhein" heute von Bremerhaven ab. „Derflinger" heute von Hongkong ab. „Therapia" heute von Konstantinopel ab. „Bayern" heute vom Piräus ab. „Greifswald" Mittwoch Quessant passf. „Lützow" Mittwoch in Suez an. „Prinz Eitel Friedrich" Mittwoch in Penang an. „Thüringen" Mittwoch Eastbourne passf. „König Albert" Mittwoch in New-York an. „Goeben" Donnerstag von Penang ab. „Bonn" Mittwoch St. Vincent passf. „Erlangen" Mittwoch von Rotterdam ab. „Kleist" Mittwoch Hurst Castle passf. „Kronprinzessin Cecilie" Mittwoch von Cherbourg ab. „Chemnitz" Mittwoch von Baltimore ab. „Therapia" Mittwoch in Konstantinopel an.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 2. September. „Erna Woermann" Mittwoch Cuxhaven passf. „Eduard Bohlen" Mittwoch in Sivakopmund an.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

13. Sonntag nach Trinitatis, den 5. September.

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Diak. Jahr. Vorm. 10 Uhr: Archidiak. Grüneisen. (Motette.) (Kollekte für Zwecke des Ev. Bundes.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule in der Friesenstraße; Hilfspred. Gottschick. Vorm. 11½ Uhr: Besprechung mit konf. Töchtern; Oberpfarrer Prof. Schmidt. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Diak. Jahr. Abends 6 Uhr: Katechismuspredigt; Oberpfarrer Greiner. — Mittwoch abend 6 Uhr: Katechismuspredigt in der Kirche; Archidiak. Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr: Pastor Kranemann. Vorm. 8¾ Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule in der Charlottenstraße; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schinke. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Richter. — Freitag (10. Sept.) vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier; Pastor Heintke.

Ostbezirk (Krondorferstraße 6a): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Kandidat Lüdicke. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst der älteren Abteilung; Hilfspred. Schinke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung; Derselbe.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr: Pastor Nietschmann. Vorm. 10 Uhr: Oberpred. Greiner. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Nietschmann.

Hospitalkirche: Vorm. 8 Uhr: Oberprediger Greiner.

Zu St. Georgen: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Unger. Vorm. 10 Uhr: Pastor Körner. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Völbergerweg; Pastor Witte. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Konsistorialrat Runge. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Unger. — Mittwoch vorm. 10 Uhr: Beichte und Kommunion in der St. Georgskapelle; Konsistorialrat Runge. — Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde; Hilfspred. Unger.

Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Unger.

Im Prov.-Blindeninstitut: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hellmann. — Donnerstag nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

Johanneskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor Kindervater. Vorm. 10 Uhr: Pastor Faßmer. Nach der Predigt Abendmahlsfeier; Derselbe. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer.

Domkirche (ref. Gemeinde): Sonnabend, 4. Sept., abends 6 Uhr: Vorbereitung; Konsi.-Rat Josephson. Sonntag vorm. 10 Uhr: Konsi.-Rat Josephson. Nach der Predigt Kommunion; Dompred. Lic. Baumann. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Abends 6 Uhr: Derselbe.

Garnisonkirche: Gottesdienst findet nicht statt.

St. Laurentiuskirche: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Förster. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wagner. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für den Ev. Bund.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — Donnerstag abend 8 Uhr: Versammlung der konf. Mädchen (jüngere Abteilung); Derselbe.

St. Stephanuskirche: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Freund. Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Hierauf Versammlung der konf. Knaben; Derselbe. (Kollekte für den Ev. Bund.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Derselbe. — Montag abend 8 Uhr: Versammlung der konf. Mädchen; Derselbe. — Mittwoch abend 6 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause; Pastor Meinhof.

Pauluskirche: Vorm. 8 Uhr: Kirchweihfest; Pfarrer Bach. Vorm. 10 Uhr: Pastor Haberland. Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Vorm. 1/12 Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor v. Broecker. — Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde Herderstraße 11; Pastor v. Broecker.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jordan.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Heinzel. Vorm. 10 Uhr: Pastor Meltzer. Nachdem Unterredung mit den konf. Töchtern der Gemeinde; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Heinzel. Amtswoche: Pastor Meltzer.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Pastor Kunitz. Nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Amtswoche: Pastor Kunitz.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): Vorm. 10¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag abend 8¼ Uhr: Evangelisationsversammlung; Pastor Hotbing. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr: Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend abend 8½ Uhr: Familien-Blaukreuz-Versammlungen Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Pestalozzistraße, Herderstraße 11 und Schmiedstraße 21. — Schmiedstraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr Sonntagsversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. 1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — 2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (Rudolf-Haymstraße 37). Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 8¼ Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen. — 3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstraße 18. — 4. Paulus-Gemeinschaft (Herderstraße 11, Hof II). Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. — 5. Gemeinschaft der ev. Stadtmission (Weidenplan 4): Freitag abend 8¼ Uhr: Allgemeine Gemeinschaftsstunde. Sonntag vorm. 8¾ Uhr: Männer-Gemeinschaft. Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gottesdienst für evm. Taubstumme: Sonntag vorm. 10 Uhr Burgstraße 68.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr: Pfarrer D. Jenrich. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

Bölberg: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pfarrer Nitzschke. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

Wörmlitz: Vorm. 8½ Uhr: Gottesdienst; Pfarrer Nitzschke.

Büschdorf: Vorm. 9 Uhr: Konsi.-Rat Gutschmidt.

Neideburg: Vorm. 10 Uhr: Pastor Ullmann. Amtswoche: Derselbe.

Evangel.-lutherische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2½ Uhr: Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen, gen. Baptisten, Ludwig-Wuchererstraße 39. Vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Pred. Balzer. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Pred. Wenske-Sotz (Rußland). Abends 8 Uhr: Jugendversammlung: Thema: Das Werk unter der Jugend in Rußland. — Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetsgottesdienst. — Sonntag nachm. 4 Uhr: Gottesdienst in Nietleben, Quellgasse 22 c. Freier Zutritt zu jeder Versammlung für jedermann.

Methodistengemeinde (Garz 11): Vorm. 9½ Uhr: Predigt über „Die kleinen Füchse"; Pred. G. Schmeißer. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt über „Verachtung"; Derselbe. — Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde; Derselbe. Jedermann willkommen.

Christliche Gemeinschaft (in der Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstraße 16. Jeden Sonntag abends 8½ Uhr: Evangelisationsvortrag; jeden Donnerstag abends 8½ Uhr: Bibelstunde. — Vom 12. bis 19. September, nachmittags 4 und abends 8½ Uhr, wird Herr Evangelist Dallmeyer aus Cassel im „Evangel. Vereinshause" Versammlungen halten, wozu jedermann bei freiem Zutritt herzlich eingeladen ist.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8 (Eingang D 1): Sonntag abend 8¼ Uhr: Wortbetrachtung zur Vertiefung der Schriftkenntnis. — Donnerstags regelmäßig Bibelstunde für Kinder Gottes.

Kirchliche Vereine.

Zu U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenmädchen". Abends 8 Uhr Versammlung im „Rosental". Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannstr.-Schule. — Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr daselbst Gesangübung. — Ev. Mädchenverein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstr. 6. — Näherverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

St. Ulrich: Evangel. Männer- Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstraße 15: Sonntag abend 7½ Uhr; Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung; Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde; Freitag abend 8 Uhr Musikabteilung; Sonnabend abend 8 Uhr Sangesabteilung; Pastor Richter. — Ev. Jungfrauenverein von St. Ulrich: Montag nachm. von 5 bis 7 Uhr im Konfirmandenzimmer; Pastor Richter. — Sonntag abend 7½ Uhr Franckescher Jünglingsverein St. Ulrich im Ev. Vereinshause (Kronprinz); Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; Mittwoch abend 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule in der Friesenstraße; Sonnabend abend 6½ Uhr Gesangsabteilung in der Herberge zur Heimat; Pastor Heintke. Montag abend 7½ Uhr und Donnerstag nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstraße 1; Pastor Heintke.

Zu St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule der Torstraße. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule der Torstraße. Kirchenchor: Montag abend 8½ Uhr im „Zentralhotel", Talamtstraße 6. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr in der Herberge zur Heimat.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Näherverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Johanneskirche: Pastor Faßmer, Vereinsräume Rudolf-Haymstraße 37: Dienstag abend 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend 8½—9½ Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Evangel. Jünglingsverein: Sonntag von 2 bis 6 Uhr nachm. Fußballspiel; 8—10 Uhr abends Vortragsabend. Montag abend von 8 bis 10 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. Dienstag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Mittwoch abend 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag abend 8—10 Uhr Stenographie. Freitag abend 8 bis 10 Uhr Spiel- und Leseabend. Sonnabend abend 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Pastor Kindervater: Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eing. Pfännerhöhe: Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag abend 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10. Donnerstag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe). — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3 Uhr Lindenstraße 78 I.

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. Jungfrauenverein: Aeltere Abteilung: Dienstag abend 7½—9½ Uhr Domplatz 3. Die biblische Besprechung am Dienstag abend fällt aus. Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12. — Missionsnähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Kleine Klausstraße 12.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Jünglingsverein: Sonntag nachm. Spaziergang. Abends Versammlung im Gemeindehause. Montag abend Gesangsprobe. Dienstag abend Bläserprobe. Donnerstag abend gemeinsame Arbeitsstunde. Freitag abend Bibelstunde und Versammlung der älteren Abteilung. — Jungfrauenverein (ält. Abt.): Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstraße 24; Pastor v. Broecker. Montag abend 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle Klosterstraße. Jungfrauenverein: Jüngere Abteilung: Sonntag abend 7½—9¾ Uhr Herderstr. 11. Aeltere Abteilung Dienstag abend 7½—9½ Uhr Herderstr. 11. Missionsnähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr Herderstr. 11. Kirchenchor: Donnerstag abend 8—10 Uhr Sophienstraße 24. Blaues Kreuz: Sonnabend, den 11. September, abends 8½ bis 10 Uhr Herderstraße 11.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Aeltere Abteilung: Sonntag abend von 8—10 Uhr Versammlung. Jüngere Abteilung: Sonntag abend von 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch abend 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistraße 4. Donnerstag abend 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle. Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein: Jüngere Abteilung: Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4; Mittwoch abend 8¼ Uhr Turnabend in der Turnhalle. — Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle.)

Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Die Kunst in der Häuslichkeit! Am 4. Oktober d. Js. findet die Ziehung der Großen Berliner Kunstausstellungs-Lotterie statt. Hier ist jedem Gelegenheit geboten, für eine Mark, so viel kostet das Los, einen Kunstgegenstand, entweder Gemälde, Radierung usw. oder eine Bronze, alles Werke von ersten Meistern, zu gewinnen. Wer eine Serie von zehn Losen kauft, muß unbedingt einen Gewinn erzielen, deshalb kann der Ankauf dieser Lose aufs angelegentlichste empfohlen werden. Die Lotterie ist ideal zu nennen, da das Ausstellungskomitee für seine Bemühungen nichts erhält und der ganze zur Verfügung stehende Betrag von 150 000 Mark den Künstlern durch den Ankauf der Gewinne zu Gute kommt. Lose à 1 Mk. (für Porto und Liste 25 Pfg. extra) sind bei den Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlichen Losverkaufsstellen zu haben und durch die Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, Berlin, Nordbahnhofplatz 2, sowie die Firma A. Molling, Hannover, zu beziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190909041-19/fragment/page=0010